

Lagebericht
Schuljahr 2020/2021
OdA GS Aargau AG

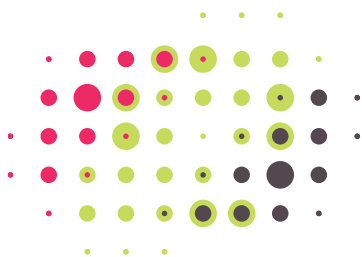


Change²
IN DIE WELT



Anlässlich der Lehrabschlussfeier 2021 hat der Künstler Matthias Winkler 21 Bilder gemalt, damit diese für die Manuela Geiger Stiftung ersteigert werden konnten. Anet Corti, Moderatorin im Video Lehrabschlussfeier, diskutiert mit Matthias Winkler das Ausgangssujet: Change² = in die Welt.

FINDEEN



Impressum

Herausgeberin

OdA GS Aargau AG
Badenerstrasse 9, 5200 Brugg
056 460 71 20
info@oda-gsag.ch
oda-gsag.ch

Texte

Dr. Esther Warnett,
Geschäftsführerin OdA GS Aargau AG

Lektorat

Irmgard Wartmann

Illustrationen

Matthias Winkler, Münsingen

Fotos

S. 2: Janine Bachmann, S. 3: Frédéric Giger

Gestaltung

Frédéric Giger, Suhr

Erscheinung

Der Lagebericht 2020 erscheint
nur in elektronischer Form

Lagebericht 2020/2021

Editorial	3
Copingstrategie KÖPFCHEN	5
Copingstrategie ZUKUNFT	7
Copingstrategie VERBINDEN	9
Copingstrategie GEMEINSAM	11
Copingstrategie GO	13
Copingstrategie JUDIHUI	15
Copingstrategie HELFEN	17
Copingstrategie ZUHÖREN	19
Copingstrategie SUCHEN	21
Copingstrategie MUTIG	23
Copingstrategie LERNEN	25
Copingstrategie MEHR WISSEN	27
Copingstrategie VERTRAUEN	29
Copingstrategie OFFEN	31
Copingstrategie TEAM	33
Copingstrategie TEAMGEIST	35
Copingstrategie RESPEKT	37
Copingstrategie ERFOLG	39

Finanzbericht 2020/2021

Bilanz	41
Erfolgsrechnung	42
Anhang	43
Revisionsbericht	44
Ausblick SCHRITT FÜR SCHRITT	45

Grüezi



«Es gibt nichts Dauerhaftes ausser der Veränderung» ist der bekannte Ausspruch des griechischen Philosophen Heraklit (540–480 v.Chr.) und die amerikanische Schauspielerin Shirley MacLaine (geb. 1934) fasste es aktueller zusammen als «eines Tages wird man akzeptieren, dass Leben und Veränderung eins sind.»

Bezüglich Organisationsentwicklung wird seit den 1930er-Jahren der Begriff «Change» nochmals etwas anders beleuchtet, und zwar als geplante Strategieprozesse wie z.B. im 3-Phasen Modell von Kurt Lewin (Auftauphase (unfreezing); Bewegungsphase (moving) und Einfrierphase (refreezing)). Diese Phasen können auch in das Titelbild hineininterpretiert werden, denn Künstler Matthias Winkler meint, es gelte bewusst die bequeme Sitzposition zu verlassen, aufzustehen, sich zu bewegen und zu trainieren, um dann bereit zu sein «in die Welt» zu treten und Veränderungen zu bewirken.

Immer mehr werden jedoch Megatrends und Global-Triggers in den Fokus gerückt, denn Change ist in unserem Jahrhundert kaum mehr in einzelne und zeitlich abgegrenzte, bzw. planbare Veränderungsphasen einzuteilen, sondern wird durch das Akronym «VUCA» (Volatility, Uncertainty, Complexity und Ambiguity) beschrieben. Daneben existieren jedoch nach wie vor die eher biologisch fundierten Entwicklungs-/Alterungsprozesse (z.B. Erik H. Erikson, 1902-1994), welche vorwiegend unsere psychosozialen Erwartungen und Werte prägen. L.E. Greiner (1972) hat diese Theorie auch auf Organisationen übertragen und hält fest, dass Institutionen gesetzesmässig Evolutions- und Revolutionsphasen durchlaufen, welche Identifikationskrisen auslösen, die es zu managen gilt.

Change scheint daher nicht nur der reguläre Rhythmus des Lebens zu sein, wie er von Heraklit abgeleitet werden kann, sondern der Puls, der unsere Veränderungsenergie und Lebenskraft bestimmt; eben Change² oder noch einfacher ausgedrückt: das normale Leben.

Im Jahr 2003 wurde die OdA GS Aargau AG gegründet und ist im Schuljahr 2020/2021 volljährig geworden. Zudem hat sie ihren seit 2016 geplanten Evolutionsschritt in Bezug auf den Rechtsstatus von einer Vereinsstruktur und Mitgliederinstitution zu einer Aktiengesellschaft und Verbandsorganisation vollzogen. Daneben war und ist die neue OdA GS Aargau AG wie alle ihre

Change scheint daher nicht nur der reguläre Rhythmus des Lebens zu sein, wie er von Heraklit abgeleitet werden kann, sondern der Puls, der unsere Veränderungsenergie und Lebenskraft bestimmt; eben Change² oder noch einfacher ausgedrückt: das normale Leben.

Ausbildungsbetriebe im Gesundheits- und Sozialwesen konfrontiert mit den globalen und kontinuierlichen Veränderungen, welche der Pandemie zugeschrieben werden können.

Change² ist jedoch weder eine «Pflegediagnose» noch ein «Sozialraum», der eigenständig und ohne Aufmerksamkeit weggesteckt/bewirtschaftet werden kann, sondern benötigt werden Copingstrategien, die auch von aussen unterstützt werden.

Ein grosses Dankeschön, dass wir mit Ihnen zusammen in Lernortkooperation unterwegs sein können, um nach wie vor innovative und zukunftsorientierte Dienstleistungen zu realisieren, damit Ausbildung in allen Gesundheits- und Sozialberufen mit Freude und Erfolg durchgeführt werden kann.

Gerne führen wir Sie durch den vorliegenden Lagebericht, der mit jenen künstlerisch inspirierten Bildern gestaltet ist, die Matthias Winkler für die Lehrabschlussfeier 2021 entworfen hat. 🌟

Freundliche Grüsse



Dr. Hans Urs Schneeberger
Präsident OdA GS Aargau AG



Maya Bally
Vizepräsidentin OdA GS Aargau AG



Copingstrategie

KÖPFCHEW



Gedanken Künstler Matthias Winkler

Vernetzt denken und intelligent sein, heisst sein eigenes Potential ausschöpfen; wie Suchende die Köpfe zusammenstecken; so entsteht Neues wie aus den Farben Gelb und Blau, welche Grün werden lassen. Verbindungen/Netzwerke schaffen und somit die Möglichkeit zum Fliegen kreieren; aber Fliegen heisst auch den (sogenannten) sicheren Boden verlassen.

Während vier Jahren hat sich der Vorstand der OdA GS Aargau AG intensiv damit auseinandergesetzt von einer Mitglieder- zu einer Verbandsorganisation zu wechseln. Die Vision war, die OdA GS Aargau AG bildungspolitisch besser zu verankern und damit Anträgen gegenüber dem Aargauischen Regierungsrat, aber ebenfalls den Departementen Bildung, Kultur und Sport (BKS) sowie Gesundheit und Soziales (DGS) mehr Gewicht zu verleihen.

Als Geschäftsstelle haben wir die Umsetzung dieser Vision sehr begrüsst, denn für uns bedeutet es, dass nicht mehr einzelne Mitgliedinstitutionen einen Vorstoss formulieren, sondern unsere betroffenen Verbände; poetisch ausgedrückt: aus vorwärtsdrängendem Gelb- und dem intuitiven und gleichzeitig ernsthaften Blauton wird die Mischfarbe Grün. Grün schafft im symbolischen Sinn eine Basis für neue Pläne: Es besitzt den aktiven Scharfsinn von Gelb und betrachtet Gedanken mit der nötigen Distanz von Blau (www.alpina-farben.at; 13.10.21; 18:15).

Dreimal wurde die Mitgliederversammlung verschoben, denn es war dem bisherigen Verein sowie der neuen Aktiengesellschaft ein Anliegen, gemeinsam mit den Mitgliedern einen Schluss- und mit den vier Verbänden einen Startpunkt zum Neubeginn zu setzen.

Pandemiebedingt musste die Gründungsversammlung am 11. November 2020 – rückwirkend auf 1. August 2020 – im kleinsten Rahmen stattfinden. Gerne hätte der neue Präsident des Verwaltungsrates, Dr. Hans Urs Schneeberger, zusammen mit dem Vorstand und den neuen Verwaltungsratsmitgliedern sowie mit Ihnen als bisherige Mitglieder angestossen, gefeiert, Sie würdig verabschiedet und die Stabsübergabe mit Pascal Gregor als abtretender Vorstandspräsident zelebriert.

Wir haben es bedauert, dass die Pandemie uns das Ritual eines Festes für diesen Neustart als «OdA GS Aargau AG» vereitelt hat.

Pascal Gregor, Präsident (2012–2020), liess es sich jedoch nicht nehmen, ein Abschiedsfest für den Vorstand zu organisieren. Bei einer privaten Führung im Strohmuseum Wohlen lernten wir Vieles über die sich verändernden Modetrends der Strohhüte kennen. Eindrücklich filigrane Knüpftchniken wurden in Heimarbeit entwickelt und im «Homeoffice» hergestellt, um dann die Köpfe (und Köpfchen) nicht nur von Europäerinnen und Europäern und insbesondere von Pariserinnen und Parisern, sondern auch von Amerikanerinnen und Amerikanern vor der stechenden Sonne zu schützen. Das wunderbar komponierte und zubereitete Abschlussmenu wurde im Restaurant «Hans & Heidi» Integra Wohlen serviert.

Wir freuen uns mit neuen Farben unterwegs zu sein, auch wenn es nicht ganz einfach ist den sicheren Boden der Routine zu verlassen.

Wir freuen uns mit neuen Farben unterwegs zu sein, auch wenn es nicht ganz einfach ist den sicheren Boden der Routine zu verlassen.

Es bedeutet ebenfalls, dass es nicht nur zu Höhenflügen kommt; aber dies kann man positiv ausgedrückt auch Purzelbaumschlägen nennen. Bereits in diesem ersten Jahr haben wir jedoch klar erfahren, dass wir von den neuen Netzwerken des Verwaltungsrates profitieren und bildungspolitisch ein neues Potential ausschöpfen können. 🍷



Copingstrategie

ZUKUNFT



Gedanken **Künstler Matthias Winkler**

Von der Statik zur Bewegung. Der Mensch holt sich die Daten und Fakten, um sich die Zukunft adäquat zu gestalten. Technik und Seele braucht es, damit der Mensch den zukunftsorientierten Schritt tun kann.

Der Verwaltungsrat (VR) hat rückwirkend auf 1. August 2021 die Zukunft der OdA GS Aargau AG an die Hand genommen und am 2. Dezember 2020 fand die erste VR-Sitzung statt. Der Verband Aargauischer Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen (vaka) besitzt 70% der Aktien, entsprechend ist sein Stimmenanteil. Er wird durch folgende Personen im VR vertreten:

Dr. Hans Urs Schneeberger

Präsident, Mitglied Finanzausschuss, Geschäftsführer vaka

Jean-François Andrey

VR Mitglied, Vertretung Kliniken, CEO Psychiatrische Dienste Aargau

Adrian Schmitter

VR Mitglied, Vertretung Spitäler, CEO Kantonsspital Baden

Thomas Wernli

VR Mitglied und Vorsitzender Finanzausschuss, Vertretung Pflegeinstitutionen, Direktor pflegimuri

Der Aargauische Verband Unternehmen mit Sozialem Auftrage (AVUSA) hat 10% der Aktien- bzw. Stimmanteil für den Bereich «Menschen mit Beeinträchtigungen (MmB)» und wird repräsentiert durch

Maya Bally

Vizepräsidentin und Grossrätin, Präsidentin AVUSA

Der nationale Verband kibesuisse nimmt den Bereich Kinderbetreuung Schweiz wahr. Der Aktien- und Stimmanteil von 10% wurde übertragen auf

Jeannette Good

VR Mitglied, Vertretung Kinderbetreuung, Geschäftsführung ABB Kinderkrippen

Der Spitex Verband Aargau (SVAG) ist ebenfalls im Besitze von einem 10% Aktien- bzw. Stimmenanteil und wird vertreten durch

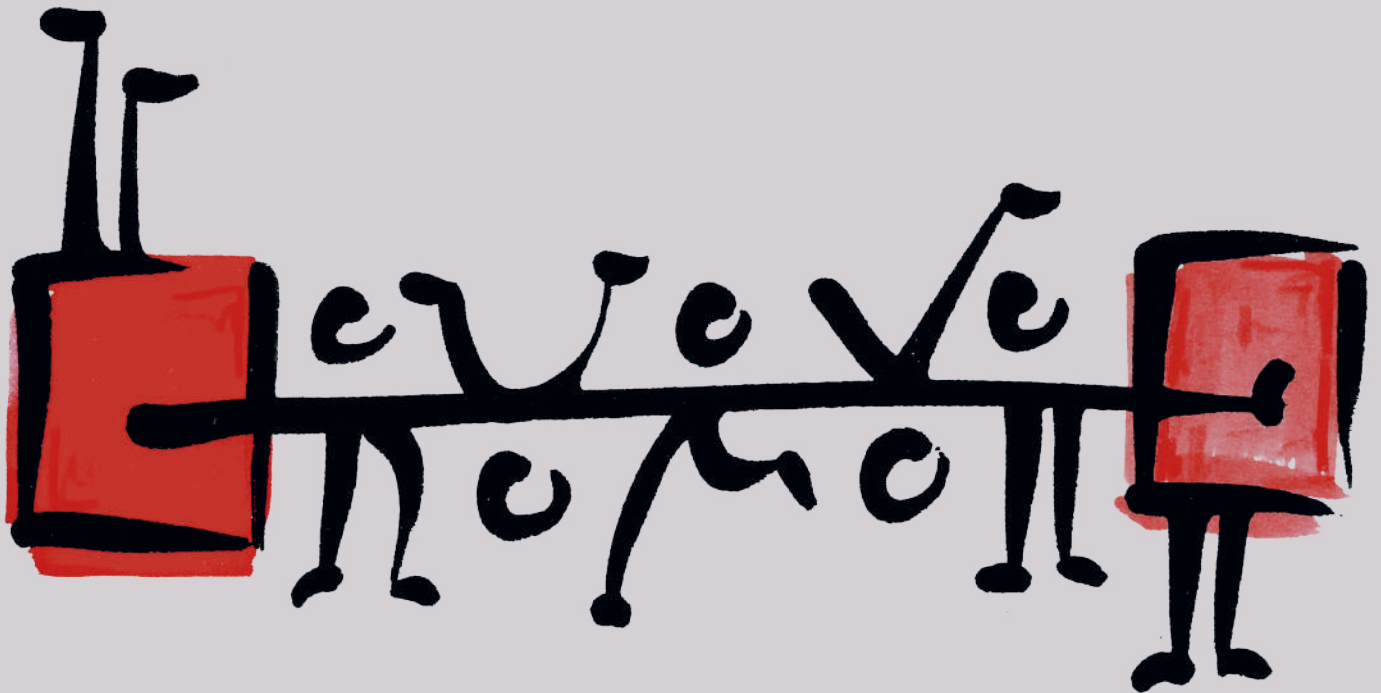
Max Moor

VR Mitglied, Vertretung Spitex, Geschäftsführer SVAG

Veränderung und Leben sind ein und dasselbe (Shirley MacLaine) und es ist lustvoll, Change² proaktiv mit dem «biologischen Organisationsalter» von 18 Jahren an die Hand zu nehmen. (L.E. Greiner).

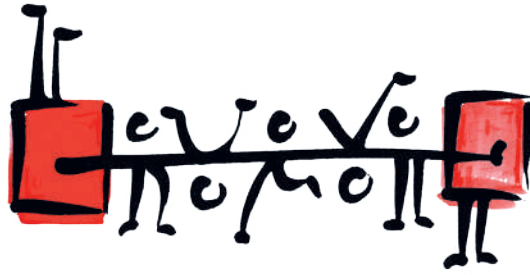
Als Geschäftsstelle werden wir vom Verwaltungsrat (VR) klar geführt und gefordert. Es zählen jedoch nicht nur Fakten und Evaluationsergebnisse, sondern der VR investiert Zeit, um uns kennenzulernen und strategische Perspektiven zu eröffnen. Dies wiederum gibt uns als Geschäftsstelle die Möglichkeit unsere Zukunft vorausschauend mitzugestalten. Daneben gilt es einen höheren administrativen Aufwand zu bewältigen, denn Reglemente, Konzepte und Grundlagendokumente brauchen mehr als die Ergänzung «AG» im Logo, sie bedürfen einer generellen Überarbeitung. Es kann daher behauptet werden, dass Veränderung und Leben nicht nur eins sind, sondern dass Lernen von Copingstrategien eine zwingende Komponente dieser Union oder Tri-Partheit ausmacht. ●

Es zählen jedoch nicht nur Fakten und Evaluationsergebnisse, sondern der VR investiert Zeit, um uns kennenzulernen und strategische Perspektiven zu eröffnen.



Copingstrategie

VERBINDEN



Gedanken Künstler Matthias Winkler

Die äussersten zwei Personen haben ihre Köpfe im roten Feld; eine steht Kopf, die andere auf festen Füssen. Dies nicht, weil sie «rot» sehen, sondern sich mit Herzblut identifizieren. Selbstverständlich kann das Bild gedreht werden und dann schaffen die gegenüberliegenden Personen die feste Verbindung mit verschiedenen Perspektiven. «Gemeinsam gegen einsam» in den herausfordernden Change-Prozessen; wo ein Wille, ist auch ein Weg, denn alle ziehen am selben Strick und geben einander Hilfeleistungen, unabhängig von ihrer gegenwärtigen Herausforderung. Das gleiche Meinen und das gleiche Verstehen ist jedoch ein Effort und bedingt, dass einander Hilfestellung geben wird; d.h. alle richten sich zur gemeinsamen Linie der Mitte aus – das perfekte Team ist bereit, sich zu verändern – einmal Kopf und einmal auf Füssen zu stehen.

Irmgard Wartmann, Bereichsleiterin Bildung & Administration, verbindet nicht nur die beiden grössten Bereiche auf unserer Geschäftsstelle, sondern ist stets darauf bedacht die beiden Berufsgruppen aufeinander abzustimmen. In dieser Verbindung taucht auch hin und wieder die Frage auf, ob das Huhn oder das Ei zuerst existierte, bzw. Vorrang hat. Nichtsdestotrotz funktioniert die Zusammenarbeit der beiden Bereiche aufeinander abgestimmt und mannigfaltige Herausforderungen konnten wegweisend bewältigt werden.

Diese Erfolgsgeschichte startete mit einer Umorganisation der Arbeitsplätze. Ziel dieser Aktion war es, innerhalb der Ausbildungsbereiche «Päckli» zu schnüren, um vermehrt von einander zu lernen, Zusammenhänge einfacher zu erkennen und die Zusammenarbeit zu vertiefen. Eine Folge davon ist heute der vertiefte Austausch zwischen BV und der entsprechenden Mitarbeiterin Administration, zwischen KV-Lernenden und ihren BB/ihrer BV und fachlich kompetente Vertretung bei Abwesenheiten.

Durch die neuen, gefestigten Verbindungen zwischen Kopf und Füssen konnten u. a. folgende Ziele erreicht werden:

- Papierlose Administration dank Digitalisierung.
- Vereinheitlichung der Unterrichtsvorlagen in allen Aus- und Weiterbildungsbereichen.
- Einführung digitaler Unterrichtsunterlagen in allen Aus- und Weiterbildungsbereichen.
- Umsetzung angepasster und vereinfachter Prozessabläufe.
- Umsetzung Revision FABE und Implementierung von PiA (Person in Ausbildung) ist ein excellentes Beispiel gelebter Lernort-Kooperation im Sozialbereich. Unsere Ausbildungsbetriebe können ihre BV/BB mit dem Zusatz-Tool zu OdAOrg in der Lernbegleitung entlasten.

Als das «(fast) perfekte Team» haben sich alle mit Herzblut engagiert und identifiziert. So ist es uns immer wieder gelungen, gemeinsam an einem Strick zu ziehen und im Miteinander die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen zu meistern.

- Verlässliche Unterstützung der beiden Chefexpertinnen (Ruth Fischer und Bettina Deubelbeiss) bei der kurzfristig angesagten Durchführung der IPA 2020. Die «Bereitschaft für den anderen Kopf zu stehen» war in dieser Phase ein emotionales Highlight und hat das Miteinander gestärkt.

Gleiches Meinen und Verstehen, einmal Kopf und einmal auf Füssen zu stehen, verlangte von allen Beteiligten tagtäglich das Ausrichten zur gemeinsamen Linie der Mitte hin. Als das «(fast) perfekte Team» haben sich alle mit Herzblut engagiert und identifiziert. So ist es uns immer wieder gelungen, gemeinsam an einem Strick zu ziehen und im Miteinander die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen zu meistern. ●



Copingstrategie

GEMEINSAM



Gedanken **Künstler Matthias Winkler**

**Verschiedene Menschen – verschiedene Färbungen (Schattierungen).
Lernen ist bunt und beinhaltet divers zu denken.
Gemeinsam einen Raum erzeugen (Innenraum ist, wo das Spannende passiert).
Ich möchte bunt denken – spannende Diskussionen führen.**

Gemeinsam in Lernortkooperation mit dem ersten Lernort Praxis und dem zweiten der Berufsfachschule Gesundheit & Soziales (BFGS) konnte Irmgard Wartmann mit ihrem Team die Umsetzung der FABE (Total)-Revision umsetzen:

- Berufstitel wurde geändert zu «Fachfrau/Fachmann Betreuung Kinder (K)»; bis anhin Kinderbetreuung und ebenfalls zu «Fachfrau/Fachmann Betreuung Menschen mit Beeinträchtigungen (MmB)» bis anhin Behindertenbetreuung.
- Theoretische Inhalte (BFGS) und überbetriebliche Kurse (üK) des 1. Ausbildungsjahres sind aufeinander abgestimmt; das 2. und 3. Ausbildungsjahr werden aktuell in demselben Modus entwickelt.
- Die Begleitung der Lernenden in der Praxis hat von analog auf digital gewechselt und wird entweder mit «PiA» (Personen in Ausbildung) von der Geschäftsstelle gratis mit OdAOrg zur Verfügung gestellt oder mit «time2learn» von SavoirSocial angeboten.
- Die Bereiche K und MmB wurden aufgrund der Kündigung von Bettina Deubelbeiss zusammengefügt. Dr. Gieri Columberg als Bildungsverantwortlicher Soziales ist für beide Berufe bei uns auf der Geschäftsstelle Ansprechperson. Marianne Brugger unterstützt weiterhin tatkräftig im Hintergrund, allerdings in einem reduzierten Pensum. Als Mitarbeiterin Administration Soziales trägt Eveline Jäger viel zu einem bunten und gemeinsamen Austausch bei.

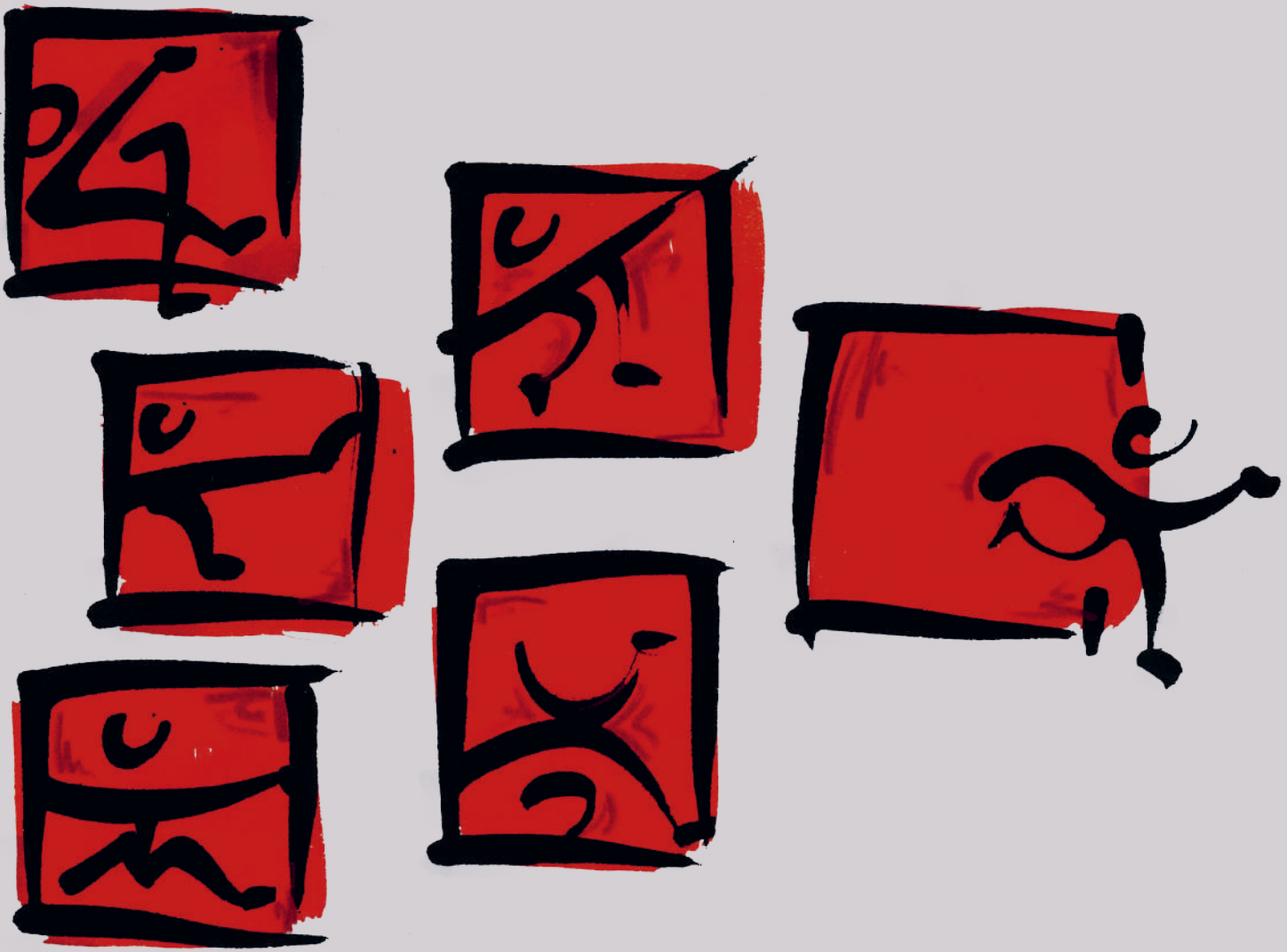
Ebenfalls nur gemeinsam und mit Unterstützung von aussen konnten die Herausforderungen bewältigt werden, welche die Corona-Situation an uns stellte:

- Dank unseren engagierten Mitarbeiterinnen des internen Bildungsteams und den flexiblen Kursleitenden konnten die ausgefallenen überbetrieblichen Kurse (üK) ab den Sommerferien nachgeholt werden.
- Diana Seitan als Verantwortliche OdAOrg und PiA (vorgängig epak) war zusammen mit der Administration gefordert, immer wieder neu zu planen und freie Kursräume zu organisieren.

- Erste Ansprechperson in unserem gemeinsamen Alltag war (und bleibt) Beatrice Treichler als Empfangsverantwortliche. Sie leistete mit viel Herzblut den täglichen Aufwand des Verbindens von «unten und oben», Aussen- und Innenwelt.
- Diana Hieber, Verantwortliche Zentrallager, zusammen mit ihrer Stellvertreterin Lumnie Maksuti, waren unermüdlich darum besorgt, dass wir weder einen Engpass von Gesichtsmasken noch Händedesinfektionsmittel hatten.

Ebenfalls nur gemeinsam und sogar mit Unterstützung von aussen konnten die Herausforderungen bewältigt werden, welche die Corona-Situation an uns stellte.

- Pausen- und Mittagszeit wurden gestaffelt organisiert, um die vorgeschriebenen Schutz- und Hygienemassnahmen einzuhalten.
- 1-2 Mitarbeitende der Securitas waren jeweils während den Pausen anwesend, um die Lernenden und Studierenden auf den nötigen Abstand aufmerksam zu machen.
- Nicolas Gregor, Praktikant der Wirtschaftsmittelschule Alte Kanti im Bereich Finanzen & Personal konnte erfolgreich als Kaufmann EFZ erweiterte Grundbildung mit Berufsmatura abschliessen. Unsere Berufsbildnerin, Beatrice Treichler, war zu Recht stolz und freute sich an der Diplomfeier teilzunehmen.
- Julia Ziadeh ihrerseits war überglücklich, nicht nur ihre KV Lehre bei uns zu beenden, sondern im Team weiterarbeiten zu können. 🌟



Copingstrategie

GO!



Gedanken **Künstler Matthias Winkler**

**Das eigene Schicksal in die Hand nehmen – und los.
Trainieren im sicheren Raum und dann mutig voranschreiten.
Sicherer Raum gibt Möglichkeit etwas zu wagen.**

Wir sind «mega» stolz auf unser Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS). Alex Hürzeler, Vorsteher BKS, hatte den Mut das «Go» für ein reguläres Abschlussverfahren auszusprechen, obwohl die Informationen vom Dachverband SavoirSocial widersprüchlich verstanden werden konnten, nämlich, dass auch im Jahr 2021 das «Covid-19 Verfahren 2020» nochmalig umgesetzt würde. Im Gesundheitsbereich war es jedoch immer klar, dass selbst auf Covid Stationen die Individuelle Praktische Arbeit (IPA) realisiert wird, falls vom Bund nicht anders verordnet. Anerkennung gehört in diesem Zusammenhang auch Matthias Kunz, Prüfungsleiter BKS, Ruth Fischer, Chefexpertin FaBe Kinderbetreuung sowie Bettina Deubelbeiss, Chefexpertin FaBe Behindertenbetreuung. Der Prüfungsleiter BKS, Matthias Kunz, bestand darauf, dass die Chefexpertinnen beide «Flaggenschiffe» Einsatz bereithalten, d.h. QV Schulungen auf jeder Stufe durchführten und genügend Prüfungsexpertinnen/-experten on Standby hatten. Trotzdem war es ein «Shock of Change» als das «GO» auch für den Sozialbereich erfolgte. Aufgrund des «Outings» unseres Departement Vorstehers Alex Hürzler konnten vier weitere Kantone, nämlich Graubünden, Schaffhausen, Thurgau und Wallis den regulären Abschluss FaBe gewährleisten. Viele Kantone haben sich anerkennend gemeldet, fanden jedoch nicht mehr die notwendige Zeit für die erforderlichen Vorbereitungen zur Durchführung eines regulären QV.

Bereits wenige Stunden nach dem regierungsrätlichen Entscheid trafen Mails von unseren Kandidierenden, Berufsbildenden und Bildungsverantwortlichen ein, dass sie sich freuen, das in den vergangenen Jahren Gelernte, Geübte und Reflektierte zeigen zu können. Es mussten auch Gespräche mit kritischen und empörten Personen, die diesen Beschluss nicht nachvollziehen konnten, geführt werden.

Die erzielten Abschlussnoten im FaBe Bereich waren die höchsten, die wir je im internen Bereich PkOrg aufschalten konnten. Herzliche Gratulation und ein grosses Merci an die Chefexpertinnen und vor allem an die Bildungsverantwortlichen, Prüfungsexpertinnen und -experten sowie Berufsschullehrpersonen, welche sich mit Flexibilität, Dienstfertigkeit und Überzeugung für ein reguläres QV in den FaBe Berufen eingesetzt haben.

Ruth Fischer war als Chefexpertin im Gesundheitsbereich ebenfalls gefordert, denn wegen Quarantäne von Kandidierenden im AGS und FaGe Bereich mussten oft neue Termine für die IPA gefunden werden. Sie war jedoch immer wieder positiv überrascht mit welcher Selbstverständlichkeit Prüfungsexpertinnen und -experten bereit waren bei einem Engpass einzuspringen und die praktische Prüfung souverän den Corona Massnahmen anzupassen.

Das Backup vom BKS gab uns nicht nur den Mut Corona konforme IPA in einem engen Zeitintervall zu organisieren und durchzuführen, sondern die Zahlen der erfolgreichen Abschlüsse, jeweils inklusive Nachholbildung, erfüllten uns auch mit Stolz:

Prüfungen

Assistentin/Assistent Gesundheit & Soziales (AGS)	150
Fachfrau/Fachmann Betreuung, Behindertenbetreuung (FaBe B)	58
Fachfrau/Fachmann Betreuung, Kinderbetreuung (FaBe K)	170
Fachfrau/Fachmann Gesundheit	407
Total in allen Bereichen	785



Copingstrategie

JUDITHUI



Gedanken **Künstler Matthias Winkler**

**Wer etwas kann, ist immer Sieger.
Podest hat keine Zahlen; spielerisch hinab und hinaufsteigen.
Spielend zum Sieg – zu mehr Wissen.**

Die Lehrabschlussfeier ist für die Kandidierenden sowie ihre Angehörigen wie auch für die Ausbildungsbetriebe, Lehrpersonen der BFGS und uns als Geschäftsstelle der Höhepunkt des Jahres. Wir wollten uns dieses wichtige Abschlussritual für die Kandidierenden und alle betroffenen Personen nicht wiederum von der Pandemie «stehlen» lassen. Janine Bachmann, Verantwortliche Marketing & Kommunikation verfasste die Story für unser Lehrabschluss-Video und konnte den Kunstmaler Matthias Winkler, den international anerkannten Gitarristen Slädu sowie Anet Corti, alias Betty Böhni, für die Moderation gewinnen.

Wir haben es geschätzt, dass der Campussaal Tür und Tor geöffnet hat, damit mit der Firma Opera in der «gewohnten» Umgebung das Video der Lehrabschlussfeier gedreht werden und dem besonderen Anlass, gemäss BAG Auflagen, nichts im Wege stehen konnte.

Die zahlreichen anerkennenden Reaktionen haben uns gefreut; vor allem auch von Abschlussklassen, die sich privat organisiert, gemeinsam das Video geschaut und dabei auf ihren Erfolg angestossen haben.

Die Bilder von Matthias Winkler konnten im Anschluss an die Online-Feier ersteigert werden und wir durften den Ertrag an die Stiftung von Manuela Geiger überweisen, die sich speziell für Ausbildungen im Gesundheits- und Sozialbereich einsetzt.

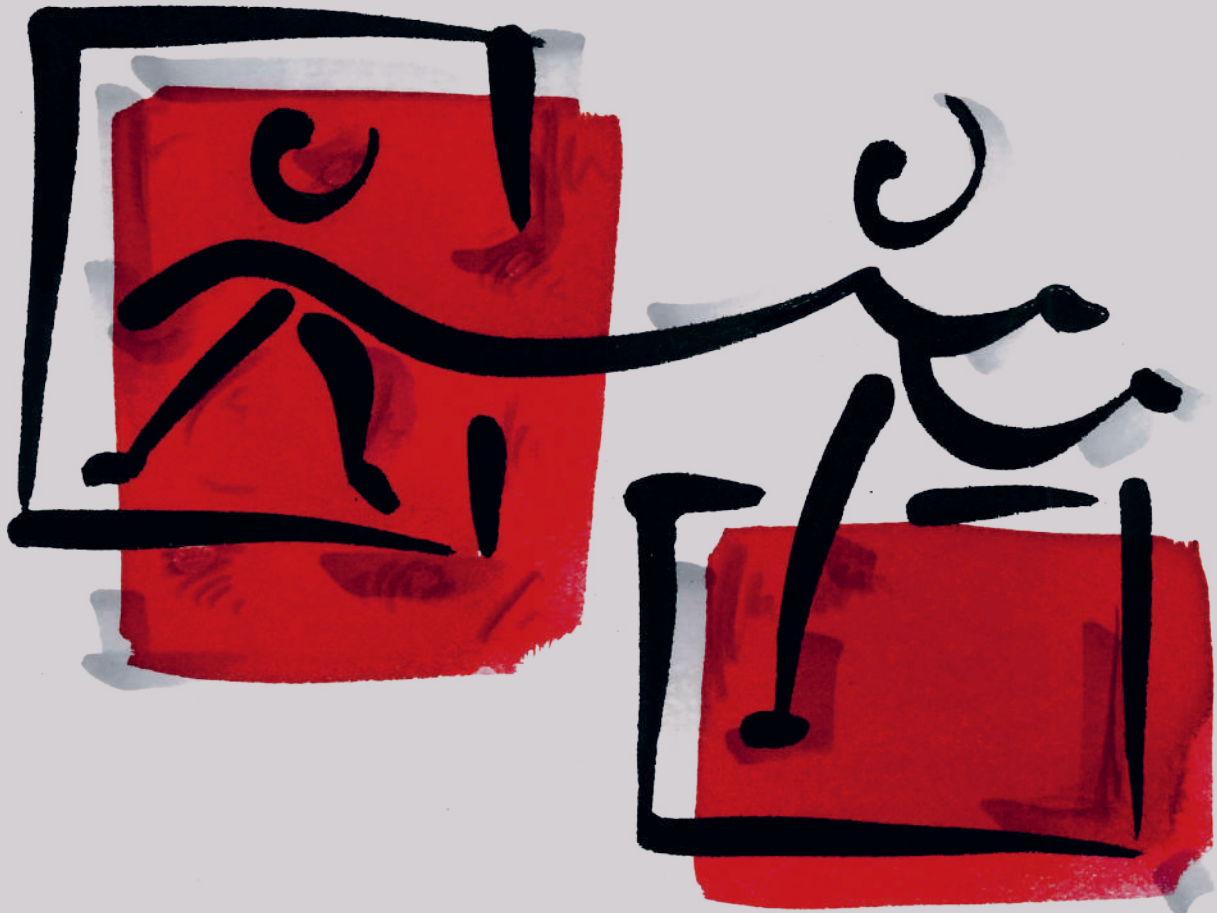
Trotzdem bleibt ein bitterer Nachgeschmack, denn wer eine Prüfung geschafft hat, will auch aufs Podest und mit jenen Personen feiern, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Die besondere Situation hat dies nun bereits zum zweiten Mal verhindert. Wir haben uns mit den Bildungsverantwortlichen und Berufsbildenden der Ausbildungsbetriebe sowie mit den Lehrpersonen bereits abgesprochen – am 28. und 29. Juni 2022 findet, wenn immer möglich, eine physische Lehrabschlussfeier statt. Wenn wir es schaffen, die IPA coronakonform durchzuführen, werden wir dank

der Lernortkooperation auch die passenden Ideen für ein unvergessliches Judihui-Abschlussritual 2022 finden.

Dieses Jahr hatten wir bei der korrekten Übermittlung der Abschlussnoten an das BKS, d.h. alle Noten waren korrekt erfasst, aber während des Übermittlungsprozesses wurden zum Teil halbe Noten im Gesundheitsbereich abgerundet. Dies führte einerseits zu einem administrativen Mehraufwand auch für unser Departement, andererseits zu der Judihui-Überraschung, dass im Nachhinein zusätzliche Bestnoten bekannt wurden. Daher wurden plötzlich ausserordentliche Leistungen ersichtlich, die wir noch so gerne als «Podest-Plus» erfasst haben.

Wir gratulieren Ihnen allen nochmals zum erfolgreichen Erwerb des Eidgenössischen Attestes oder Fähigkeitszeugnisses und somit zu Ihrem Platz auf dem Podest. erfolgreichen Abschlusskandidierenden zum Eidgenössischen Attest oder Fähigkeitszeugnis und somit Ihrem Podestplatz; Sie gehen mit Ihren Skills in die Welt, um einen Change² zu bewirken; denn für die Personen, welche Sie pflegen und/oder betreuen, verändern Sie die Welt, denn Sie ermöglichen ihnen so gut wie möglich, ihren Platz in der Welt wahrzunehmen und ihre aktuelle Berufung zu erfüllen. 🌟

**Es bleibt ein bitterer
Nachgeschmack, denn wer
eine Prüfung geschafft
hat, will auch aufs Podest
und mit den Personen
feiern, welche zu diesem
Erfolg beigetragen
haben.**



Copingstrategie HELFEN



Gedanken Künstler Matthias Winkler

Gemeinsam gegen einsam – stark werden. Grenzen überwinden, indem Schritte zueinander gemacht werden; jemand muss helfen wollen und jemand muss sich helfen lassen. Sich berühren lassen, sich verbinden, Gemeinsamkeiten finden. Wenn die Personen auf festem Grund stehen, ist Unterstützung einfacher; es wird aus guten Grund mit Stärke unterstützt.

Als OdA GS Aargau AG werden wir durch drei Bildungskommissionen unterstützt:

- BiKo G (Bildungskommission Gesundheit)
- BiKo LTT Praxis Pflege HF (Bildungskommission Lernbereich Training und Transfer; Höhere Fachschule Gesundheit und Soziales)
- BiKo S (Bildungskommission Soziales)

Auch die Bildungskommissionen waren von Veränderung betroffen, und zwar wurde das neue Reglement vom Verwaltungsrat an seiner Sitzung vom 21. Mai 2021 verabschiedet und hält fest:

Art. 3 Funktion der Bildungskommissionen

¹ Die Bildungskommissionen haben beratende Funktion und unterstützen die Geschäftsführung der OdA GS Aargau AG bei der Wahrnehmung ihrer berufsbildnerischen Aufgaben (Kursaufsicht, Einhaltung BiVo und BiPla, MiVo-HF und Rahmenlehrplan LTT-Praxis).

² Sie sorgen für den Austausch unter den delegierten Fachpersonen aus den Ausbildungsbetrieben und den Bildungszentren mit dem Ziel einer übergeordneten Abstimmung der Bildungsinhalte an den drei Lernorten.

³ Sie arbeiten mit bei der Entwicklung und Umsetzung von Neuerungen in der beruflichen Grundbildung sowie auf Tertiärstufe B.

Die Bildungskommissionen sind so zusammengesetzt, dass die Lernortkooperation, bzw. der Austausch zwischen den Bereichen HFGS/BFGS (Theorie) den Ausbildungsbetrieben sowie den überbetrieblichen Kursen, bzw. dem TT garantiert ist. Weiter wird darauf geachtet, dass in den einzelnen BiKo die verschiedenen beruflichen Fachrichtungen repräsentativ vertreten sind.

Im vergangenen Schuljahr fanden die Sitzungen vorwiegend online statt. Damit alle Praxisbetriebe über die Themen und Empfehlungen der BiKo informiert zu sein, finden regelmässig die

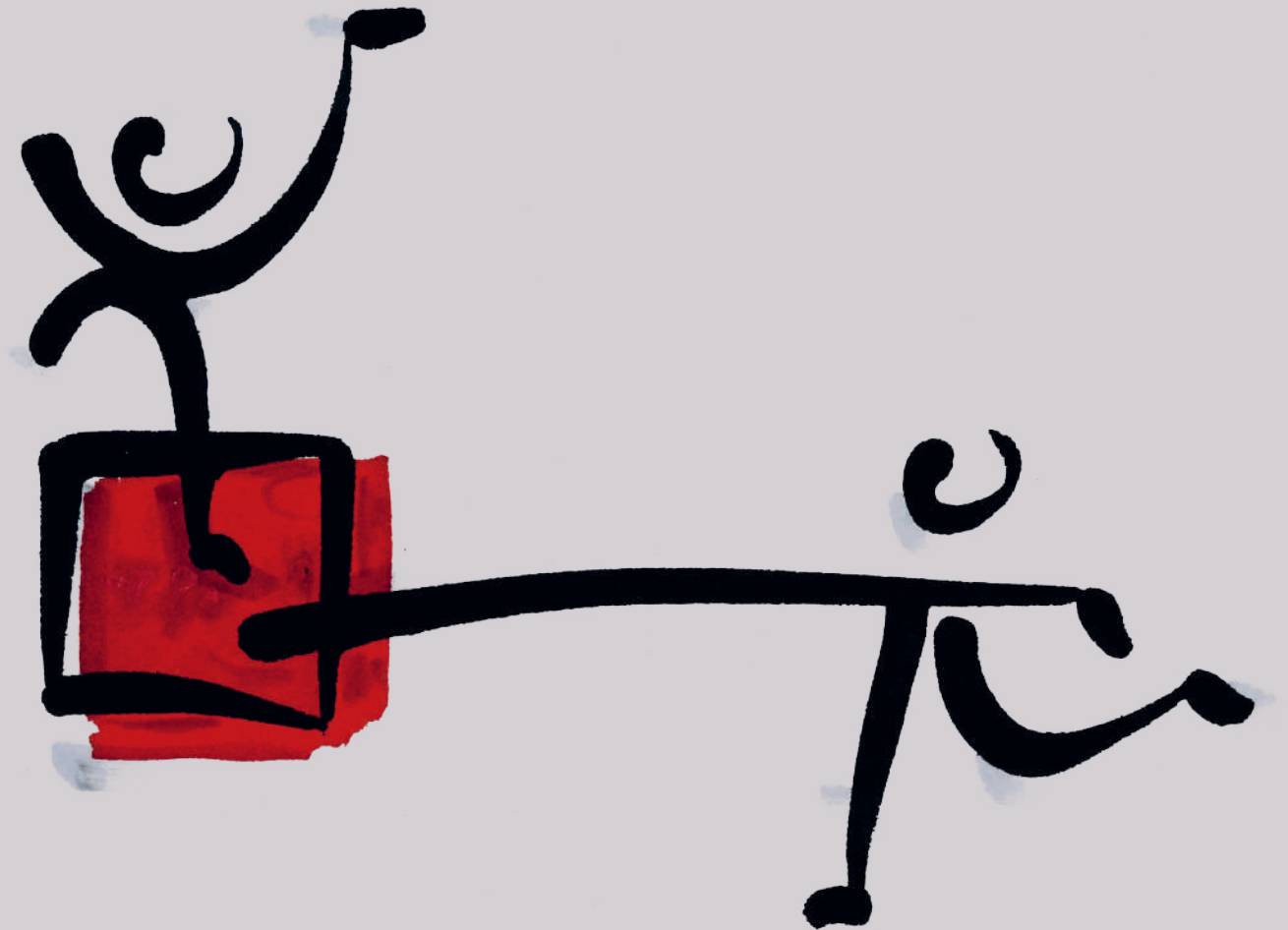
Drei-Lernorte-Treffen, bzw. für die Pflege HF Ausbildung das Bildungsverantwortlichen (BV) HF Treffen statt. Aufgrund der Covid-Situation musste auf diese Meetings ganz verzichtet werden.

Als Geschäftsstelle war es für uns «a lesson learnt», denn es wurde bewusst, welchen Stellenwert das drei Lernorte- bzw. das BV- HF-Treffen hat. Die Ergebnisse konnten nicht in einen weiteren Kreis transportiert und diskutiert werden, was zu Unsicherheit und Mehraufwand führte.

Die Interpretationen von Matthias Winkler, nämlich dass «Helfen und Unterstützen» stark macht und somit Sicherheit vermittelt, konnten erfahren und reflektiert werden. Wir entschieden uns dazu, in regelmässigen Abständen die Covid-News auf der Webseite und OdAOrg zu kommunizieren.

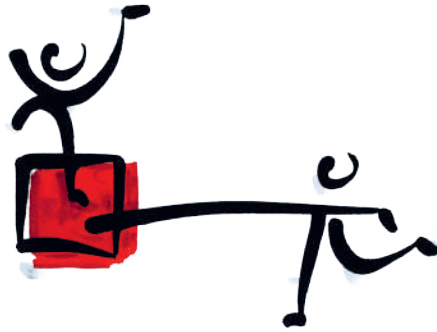
Wir freuen uns auf physische Austausche und so gegenseitiges Helfen und Unterstützen wieder konkret möglich sind. Unsere Mimik überwindet Grenzen, welche im letzten Schuljahr oft grosse Hürden darstellten; dies besonders in den Herausforderungen der Ausbildungstätigkeit; unabhängig von Ausbildungsstufe, Fachbereich und Kooperationspartnern. 🌟

Wir freuen uns mit neuen Farben unterwegs zu sein, auch wenn es nicht ganz einfach ist den sicheren Boden der Routine zu verlassen.



Copingstrategie

ZUHÖREN



Gedanken Künstler Matthias Winkler

**Den Weg zum anderen finden; der Einladung zum anderen folgen.
Das offene Ohr zu den Ressourcen des anderen.
Wer fragt will eine Antwort – hört zu; führt den anderen.
Laut rufen und leise bitten; beides ist möglich.**

BiKo Gesundheit (AGS, FaGe und FaGe Nachholbildung (NHB))

Die Lernenden der Grundausbildungen sowie die Teilnehmenden NHB bauen ihre Kenntnisse, Fähigkeiten/Fertigkeiten und Haltungen an drei Lernorten auf. Forschungsergebnisse¹ zeigen, dass spontaner Lerntransfer (ohne Anleitung und Intervention durch die Auszubildenden) wesentlich seltener ist, d.h. der Lerntransfer muss mit geeigneten Massnahmen angebahnt und unterstützt werden.

Um beruflich handlungskompetent zu werden, genügt es demnach nicht, isoliert Ressourcen (Kenntnisse, Fähigkeiten, Haltungen) aufzubauen; einen grossen Beitrag zum Lernfortschritt leisten folgende Tätigkeiten:

- Innehalten und auf geleistete Arbeit zurückblicken
- Das berufliche Handeln mit Argumenten begründen und belegen
- Das eigene Lernen auf den Prüfstand stellen

Siehe «Förderung des Lerntransfers und der Reflexionsfähigkeit der Lernenden zur Stärkung der Lernortkooperation in den Berufsfeldern Gesundheit und Soziales im Kanton Aargau» (2.12.2019).

Folgende Personen von Ausbildungsbetrieben gehören der BiKo G an und haben sich genau für diese Anliegen eingesetzt:

- Burgherr Nadja, Vertretung Reha und Langzeit
- Dätwyler-Dombrowsky Doris, Vertretung BFGS
- Martin Agnes, Vertretung Akut
- Neuenschwander Dominique, Vertretung Spitex
- Laube Stefanie, Vertretung HFGS
- Müller Mario, Vertretung Psychiatrie
- Wieland Monika, Vertretung Akut

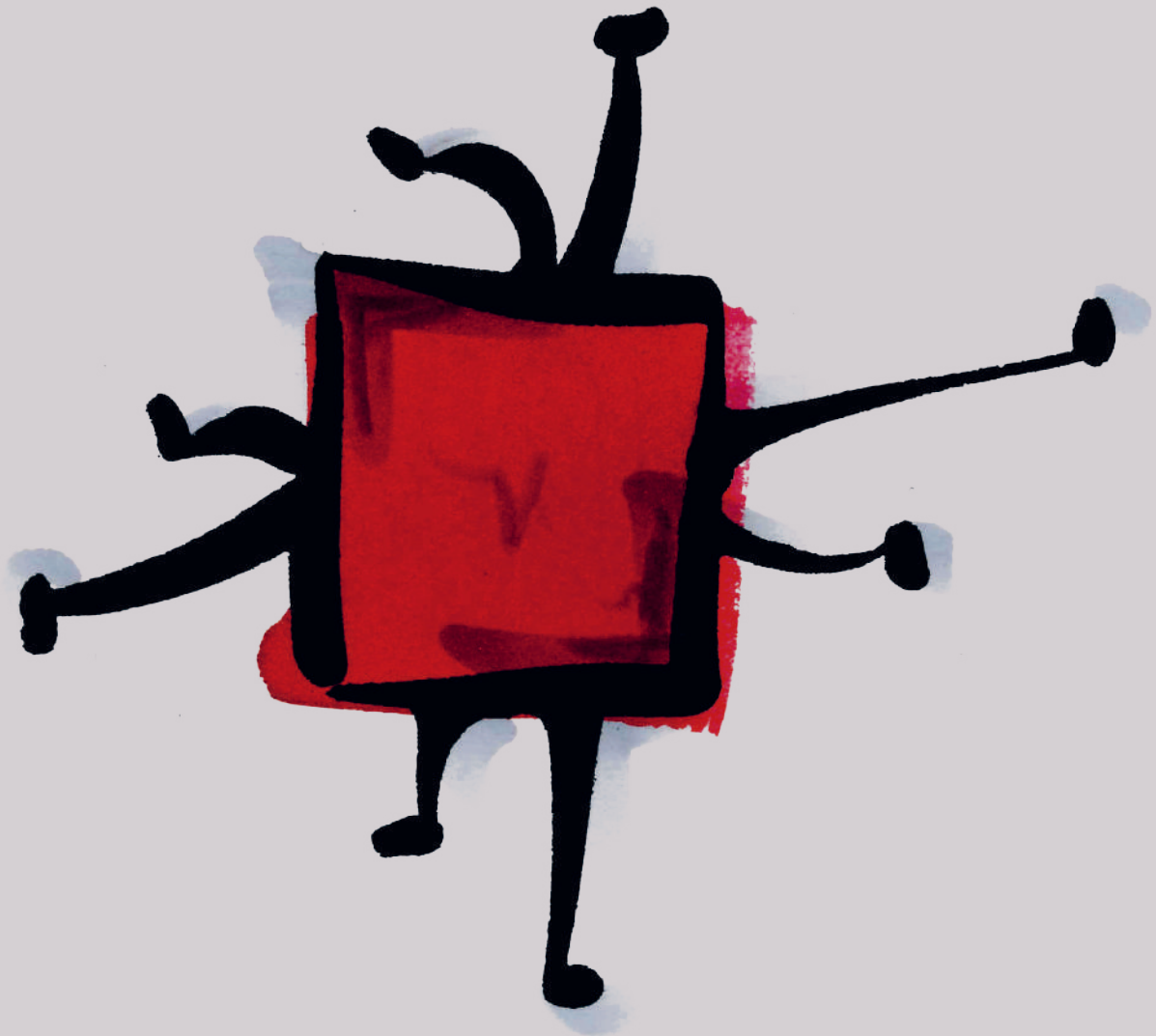
Um beruflich handlungskompetent zu werden genügt es demnach nicht, einfach nur Ressourcen (Kenntnisse, Fähigkeiten, Haltungen) aufzubauen.

Esther Warnett hat die Leitung inne und es nehmen ebenfalls die entsprechenden Bereichsleiterinnen der Geschäftsstelle an den Sitzungen teil.

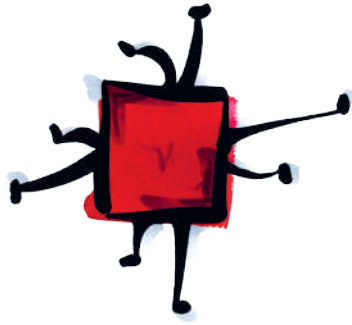
Hauptthemen während diesem Schuljahr waren:

- Statistik bezüglich Auflösung der Lehrverhältnisse
- Qualifikationsverfahren 2021 inkl. Berufskundennoten
- Auswertung: Auswirkungen des Fernunterrichts an der BFGS
- Wiederaufnahme der Berufsmeisterschaften (SwissSkills) – Vorausscheidung 2022
- Adaptierte Instrumente AGS, welche auf OdAOrg/PIA (Person in Ausbildung) aufgeschaltet werden
- Situationsdidaktik – Umsetzung im üK
- Auswirkungen Covid auf die drei Lernorte sowie Lehrabschlussfeier 2021. 🌈

¹ Klauer, Karl Josef (2011): Transfer des Lernens. Warum wir oft mehr Lernen als gelehrt wird. Stuttgart: Kohlhammer Stuttgart.



Copingstrategie SUCHTEN



Gedanken Künstler Matthias Winkler

Suchende sind neugierig und haben die Aussicht etwas Wertvolles zu finden. Sie stecken die Köpfe (online oder mit Masken) zusammen, grenzen Veränderungsphasen ein und sind spannend und daher energispendend unterwegs. Manchmal müssen sie jedoch auch ein wenig «Strampeln», um von der Veränderung nicht vereinnahmt zu werden, sondern den vereinbarten Rahmen konstant zu halten.

BiKo Training & Transfer (TT, ehemals LTT)

Im Jahr 2006 haben sich die Praxisbetriebe des Kantons Aargau entschieden den LTT Praxis Pflege HF an der OdA GS Aargau AG wahrzunehmen. Folgende drei Hauptgründe führten zu dieser Entscheidung, dass eine «gemeinsame Suche Wertvolles finden lässt, wenn man die Köpfe zusammensteckt (auch mit Maske)»:

- Die fachliche Expertise der Kursleitenden ist auf einem einheitlichen Stand. Dies ermöglicht die Durchführung des TT Praxis auf einem qualitativ gleichwertigen Niveau. Die kollegiale Beratung und der ständige Austausch zwischen den Kursleitenden sind gewährleistet. Die Kursleitenden werden regelmässig hospitiert.
- Die Studierenden in der Gruppe sind aus unterschiedlichen Institutionen. Diese Zusammensetzung fördert den Austausch der Studierenden zu Klientel/Standards/Abläufen/Strukturen usw.
- Der Lernort OdA ist ein institutioneller, klar definierter und von den beiden anderen Lernorten abgegrenzter und zugleich integrierender Bereich der Ausbildung. Dieser Bereich der Ausbildung ist bewusst zwischen dem schulischen und betrieblichen Lernen angesiedelt. Die Transferleistung ist garantiert und entlastet die beiden Lernorte Theorie und Praxis.


Dieses «Köpfe zusammenstecken» im Kanton Aargau, initiiert von der HFGS Aarau hat auch dazu geführt, dass der Rahmenlehrplan (RLP) ABZ heisst, denn Aargau konnte Bern und Zürich sowie etwas später Schaffhausen davon überzeugen, dass gemeinsame Neugierde nicht nur energispendend ist, sondern ebenfalls einen interessanten Rahmen bereithält.

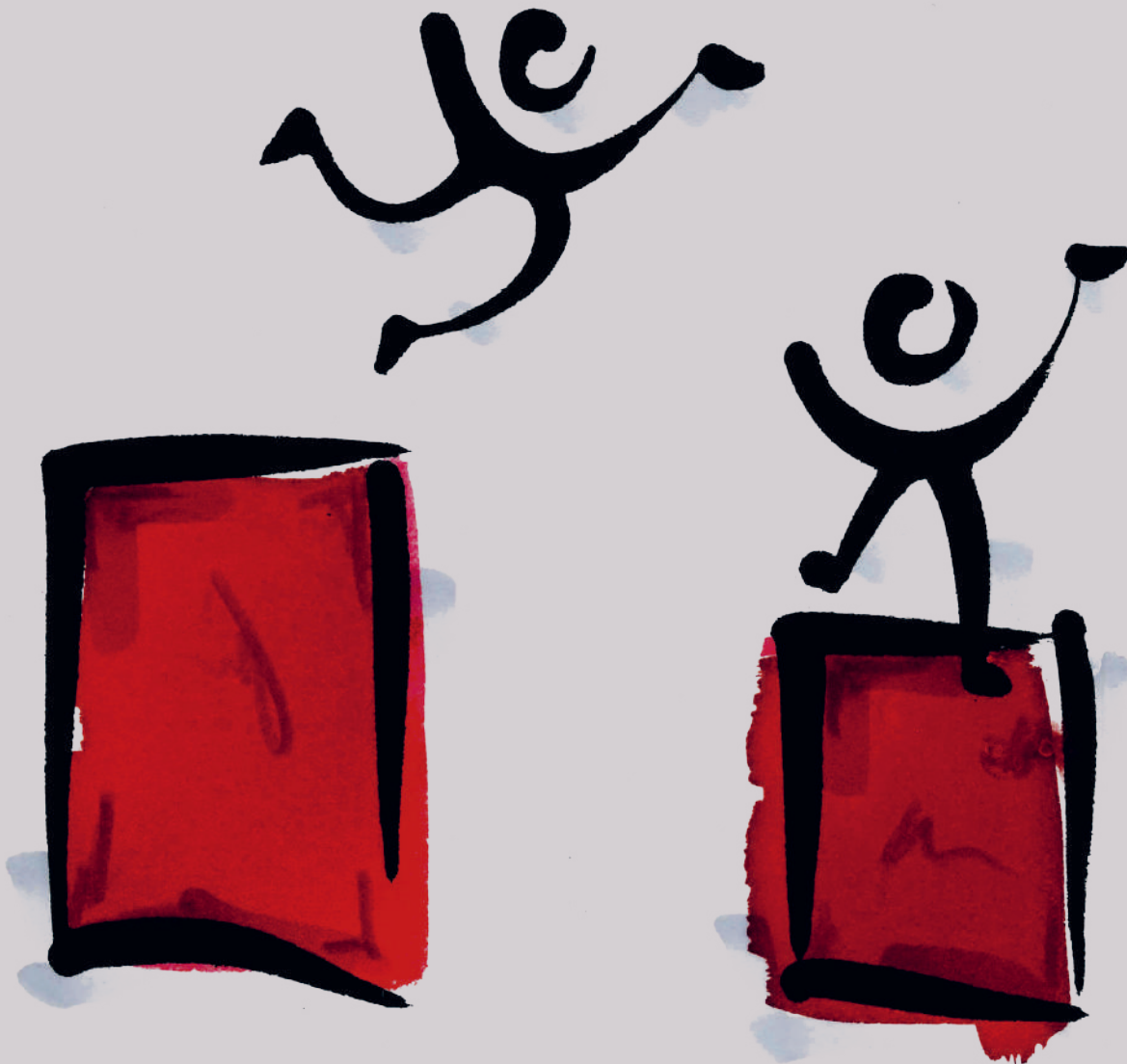
Folgende Personen von Ausbildungsbetrieben gehören der BiKo LTT an:

- Corrine Baumann, Vertretung Akut
- Melanie Böhmisch, Vertretung Akut
- Imelda Häfliger, Vertretung Langzeit
- Fabienne Morgenthaler, Vertretung Spitex
- Mario Müller, Vertretung Psychiatrie
- Nadia Sträuli, Vertretung Akut KJFF (Kinder, Jugendliche, Frau und Familie)
- Karen Ziegler, Vertretung Rehabilitation

Gemeinsame Suche lässt Wertvolles finden, wenn man die Köpfe zusammensteckt.

Hauptthemen während diesem Schuljahr waren:

- Der Umgang mit den veränderten Lerngegebenheiten durch die Pandemie (online TT)
- Überarbeitung Pädagogisches Konzept inkl. Leitfaden POL (problemorientiertes Lernen)
- Umsetzung einer konkreten Transferdidaktik im TT
- Auswirkungen der Pandemie auf die psychische Gesundheit der Studierenden
- Überarbeitung MiVo (Mindestanforderungen) sowie RLP (Rahmenlehrplan) Pflege HF 



Copingstrategie

MUTIG



Gedanken Künstler Matthias Winkler

Wagen abzuspringen mit einem Gegenüber, das motiviert und auch bereit ist aufzufangen, geht dies einfacher. Vertrauen in sich selbst muss vorhanden sein; bzw. der Glaube an sich selbst.

BiKo Soziales

Aus 3 mach 1 und behalte 4; dies war die Realität für die BiKo S. Aus den ehemaligen Berufen Behinderten- sowie Betagtenbetreuung und Frühkinderziehung, wurde ein generalistischer Beruf in der Betreuung unter dem Dachverband SavoirSocial gegründet. Dieser konnte jedoch nur in der französischen Schweiz richtig Fuss fassen. In der Deutschschweiz wurden drei Fachrichtungen Menschen mit Beeinträchtigungen, Kinder- und Altersbetreuung als Ausbildungen institutionalisiert. 1-3 Lernende im Kanton Aargau entschieden sich jeweils die generalistische Ausbildung im Betreuungssektor zu absolvieren.

Der Mut und das Selbstvertrauen des Sozialbereichs, den Sprung in eine neue Ausbildungsumgebung als Selbstverständlichkeit zu wagen, beeindruckt uns.

Im Jahr 2014 hat SavoirSocial mit der Revision FABE (Fachfrau/-mann Betreuung) gestartet und im Sommer 2021 können die Ausbildungsbetriebe mit den neuen Bildungsplänen und -verordnungen starten. Obwohl der Bund eine einheitliche Ausbildung im Betreuungsbereich angestrebt hat, werden diese vier Fachbereiche vorerst beibehalten.

Die BiKo S hat sich dafür eingesetzt, dass die vier Fachrichtungen beibehalten werden und gleichzeitig zugestimmt, dass die Lernbegleitung in den Ausbildungsbetrieben von analog auf digital

wechselt. Die Praxisinstitutionen haben diesen mutigen IT-Sprung gewagt und benutzen entweder unsere Software PiA (Personen in Ausbildung) oder Time2learn von SavoirSocial.

All dieser Change² im Sozialbereich musste ebenfalls ohne Drei-Lernorte-Treffen bewältigt werden. Als BiKo S und Geschäftsstelle waren wir immer wieder beeindruckt von der Gelassenheit und dem Selbstvertrauen und Selbstvertrauens des Sozialbereichs, den Sprung in eine neue Ausbildungsumgebung als Selbstverständlichkeit zu wagen.

Folgende Personen von Ausbildungsbetrieben gehören der BiKo S an:

- Jasmin Baia, Vertretung BFGS
- John Green, Vertretung Menschen mit Beeinträchtigungen
- Martina Hoffmann, Vertretung Kinder
- Roger Lombardo, Vertretung Menschen mit Beeinträchtigungen
- Anja Lozza, Vertretung Kinder
- Markus Meier, Vertretung Menschen mit Beeinträchtigungen
- Marianne Ryf-Busslinger, Vertretung Kinder (Fachstelle Kinder & Familien)

Esther Warnett hat die Leitung inne und es nehmen ebenfalls die entsprechenden Bereichsleitenden der Geschäftsstelle an den Sitzungen teil. Bettina Deubelbeiss war als Chefexpertin Behindertenbetreuung bis 31. August 2021 für das Qualifikationsverfahren zuständig.

Hauptthemen während diesem Schuljahr waren:

- Umsetzung der Revision FABE ab Sommer 2021
- Einführung und Schulungen PiA (Wechsel von analog zu digital)
- Durchführung des standardisierten Qualifikationsverfahrens IPA
- Wiederaufnahme der Berufsmeisterschaften FaBest – Vorausscheidung 2022
- Lehrabschlussfeier 2021 🎉



Copingstrategie LERNEN



Gedanken Künstler Matthias Winkler

**Die Wissens-Generierungs-Spirale. Zusammentragen und dabei Farbe wechseln.
Jede Person ermöglicht etwas anderes – fügt eine Bereicherung bei.
Nicht alle lernen das Gleiche. Nicht alle sind gleich motiviert. Einander unterstützen.
Sein Wissen weitergeben, verschiedenen Talente machen bunt.
Und dabei Spass haben.**

Daisy Bucher, Bereichsleiterin Höhere Bildung und Franziska Siegenthaler haben mit der BiKo LTT und den Kursleitenden gewagt die Farbe zu Transferdidaktik zu wechseln. Ziel ist es, dass die Ausbildungsbetriebe uns eine sicht- und erfahrbaren Lernzuwachs bei den Studierenden zurückmelden. Dass die Wissensgenerierungsspirale neue Farben und Muster hervorbringt. Im Konzept haben sie festgehalten «Bei der Transferdidaktik steht das Lernen durch Reflexion und Systematisierung von praktischen Erfahrungen im Vordergrund, d.h. die Studierenden arbeiten immer mit ihren selbst erlebten Praxisbeispielen (Fallsituationen, Pflegegeschichten usw.). Es wird implizit (theoretisch) gelerntes Wissen mit der realen Berufssituation im Sinne einer Handlungskompetenz verknüpft. Im Vordergrund stehen die generierten Handlungskompetenzen für die Praxis. Dieses Lernen wird in allen Settings des Trainings und Transfers Praxis gefördert. Ein weiteres Übungsfeld für die Studierenden ist das Lernen in praxisnahen Situationen mittels Fähigkeits- und Fertigkeitstrainings. Dadurch wird explizites Wissen in implizites Wissen umgewandelt».

Wir freuen uns mit neuen Farben unterwegs zu sein, auch wenn es nicht ganz einfach ist den sicheren Boden der Routine zu verlassen.

Ziel ist die Rückmeldung der Berufsbildenden der Praxis «Ich sehe, dass meine Studierende/mein Studierender theoriegestützt, reflektiert und achtsam ihre/seine Pflege lebt». Wenn dies eintrifft, dann waren wir zusammen mit unseren Kursleitenden und der BiKo LTT hoffentlich ein Teil dieses Erfolges.

Lernbereich Training & Transfer Praxis Pflege HF (LTT)

Lernen scheint ein ebenso integraler Bestandteil oder sogar die Voraussetzung des Lebens zu sein, um Change² zu bewältigen. Folgende Grundsätze sollen im Bereich Training & Transfer Pflege HF geschult werden:

- Das schrittweise Erkennen von Handlungszusammenhängen bis zum Erlernen der Handlungskompetenz
- Das Anwenden von gelerntem Wissen (Modelle; Konzepte der HFGS), sowie das Üben von konkreten Praxishandlungen
- Das kritische Hinterfragen der Erfahrungen und Handlungen und der daraus resultierenden Begründung für die künftigen Handlungen
- Das Trainieren von Fähigkeiten, Fertigkeiten und zur Kompetenzentwicklung Simulation der Arbeitswirklichkeit
- Das Erweitern des Handlungsrepertoires und Erproben von Handlungsvarianten
- Das Erkennen bzw. Einüben von Wissens- bzw. Handlungstransfermöglichkeiten (vgl. Lehrplan ABZ 2010)

Lernen ist kein geradliniger «vorwärtsorientierter» Prozess, da insbesondere das Reflektieren immer wieder den berühmten Rückwärtsschritt verlangt, um die Situation von Aussen zu betrachten». Für Pferde als Fluchttiere, ist Rückwärtsgehen eine herausfordernde Dressur; wahrscheinlich auch nicht selbstverständlich für uns Menschen, da Lernneugierde vorwärts und nicht rückwärts drängt (vgl. D.A. Schön, 1983). 🌈



Copingstrategie

MEHR WISSEN



Gedanken Künstler Matthias Winkler

**Gibt neue Handlungskompetenzen. Gibt den Mut Neues auszuprobieren.
Ein Ziel haben – entwickelt sich zum gemeinsamen Ziel.
Das Glück, die Lebensqualität der Kundinnen, des Kunden, der zu
Betreuenden zu optimieren.**

Weiterbildungen

Im Projekt «Förderung des Lerntransfers und der Reflexionsfähigkeit der Lernenden zur Stärkung der Lernortkooperation in den Berufsfeldern Gesundheit und Soziales im Kanton Aargau» (2.12.2019) wurde bewusst, dass der Berufsbildnerkurs (BBK) gerade mal 40 Stunden beinhaltet, um für alle Herausforderungen der Ausbildungstätigkeit gewappnet zu sein. Die Corona-Situation hat jedoch das Bewusstsein geweckt, dass nicht nur die Altersgruppen X-Y-Z anders «ticken», sondern dass die Peer-Group Abwesenheit für diese Generationen psychologische, wenn nicht sogar psychiatrische Intervention verlangen. Diese Statements wurden von allen drei BiKo rückgemeldet, da bis zu 30% der Lernenden und Studierenden eine ambulante und/oder stationäre Behandlung in Anspruch nehmen mussten.

Mehr Wissen und neue Handlungskompetenzen sind daher nicht eine Option, sondern eine Dringlichkeit. Die Weiterbildungen der OdA GS Aargau AG orientieren sich an den Bedürfnissen und dem Bedarf der Praxis. Durch die Gremien BiKo sowie die Rückmeldungen der Bildungsverantwortlichen der Ausbildungsbetriebe können laufend Themen erhoben werden, welche von der Praxis für die Praxis zu bedarfsorientierten Handlungskompetenzen führen.

Mehr Wissen lässt die Neugierde zu, Neues auszuprobieren und von den Erfahrungen von anderen zu profitieren.

Ein Schwerpunkt liegt bei den Berufsbildungsangeboten, welche im Jahr 2020 überarbeitet wurden:

BBK

Der Berufsbildnerkurs 40 h erfreut sich einer grossen Nachfrage. Der 5-tägige Kurs wird elf mal pro Jahr mit 20 Teilnehmenden (TN) durchgeführt. Besonders Wert wird darauf gelegt, dass die TN sich ihrer Rolle als Berufsbildende bewusst sind. Sie sind diejenigen, die den Lernprozess der Lernenden in der Praxis massgeblich steuern und beeinflussen, und die Lernenden in der Freude an ihrer Arbeit unterstützen. Trotzdem darf nicht vergessen werden, dass sie durch ihre Lernbegleitung, ebenfalls das «Glück/den Umstand» der zu pflegenden/betreuenden Person direkt oder zumindest indirekt definieren.

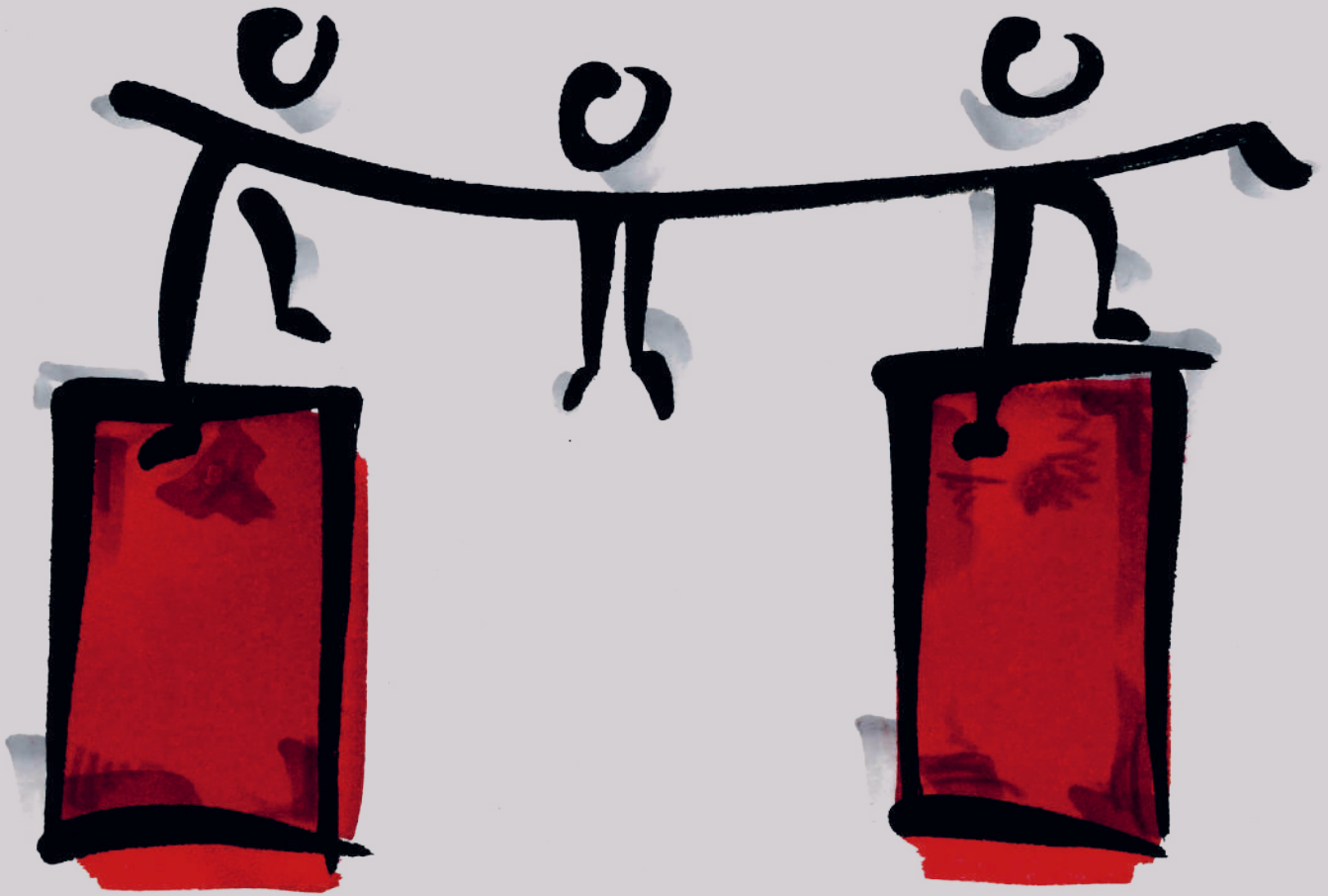
BBDK

Der Diplomkurs Berufsbildner 100 Stunden inklusive Aufbaukurs 60 Stunden wurde von 11 Tage auf 7 Tage reduziert. Deshalb wird etwas mehr Selbststudiumszeit integriert. Der Diplomkurs schliesst mit einem summativen, praktischen Teil ab, bei welchem die angehenden «Diplomberufsbildenden» zeigen, wie sie den Lernprozess in der Praxis der Lernenden und Studierenden gestalten. Der Kurs fokussiert das Ziel neue Handlungskompetenzen mit anderen zu entwickeln.

Follow up

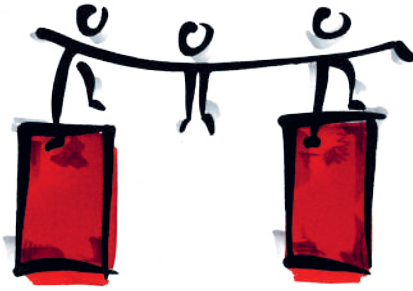
Die täglichen Fachseminare «Follow up» widmen sich ebenfalls dem Thema der Berufsbildung in der Berufspraxis. Es werden Themen erörtert, welche im Zusammenhang mit der Berufsbildung anfallen; von Grenzen setzen, herausfordernde Gespräche führen bis zu Umgang mit auffälligem Verhalten. Mehr Wissen lässt die Neugierde zu, Neues auszuprobieren und von den Erfahrungen von anderen zu profitieren.

Die TN können innerhalb dieser Fachseminare ihre Themen einbringen. 🟡



Copingstrategie

VERTRAUEN



Gedanken Künstler Matthias Winkler

Nicht losgelassen werden. Manchmal braucht jeder starke Menschen; solche mit festem Grund für solche in der Schweben, bis sie selbst wieder festen Grund verspüren.

Der Kurs Wiedereinstieg Pflege HF (WEK)

Der Kurs Wiedereinstieg Pflege HF ist in kurzer Zeit mit einer motivierten Gruppe von Bildungsfachpersonen und Pflegekennerinnen auf die Beine gestellt worden. Wieso? Weil sich das Departement Gesundheit und Soziales dafür stark gemacht hat, dass auch der Kanton Aargau zusammen mit dem Bund «ehemaligen» Pflegefachpersonen HF ermöglichen kann, wieder in den Beruf einzusteigen. Als OdA GS Aargau AG haben wir gerne Hand geboten einen Beitrag zum Pflegenotstand zu leisten und freuen uns, dass der 2. Kurs am 9. Mai 2022 wiederum starten kann.

Im Januar 2020 konnte die Kursausschreibung auf der Website erfolgen, ebenso wurden mittels diverser Marketing-Massnahmen die möglichen Interessierten und «in-Frage-Kommenden» auf diese Option aufmerksam gemacht.

Es haben sich bis zum Start im Mai 2020 sechs Personen, Frauen, angemeldet. Sie konnten vor dem Einstieg in den Kurs ihre Kenntnisse in einem angeleiteten Selbststudium validieren. Sie alle hatten ihre ganz persönliche Geschichte «vom Wagnis des (Wieder-)Einstiegs und dem etwas «schwankenden» Vertrauen in sich selbst», denn wegen Familienpause waren sie zwischen 15 bis 21 Jahren nicht mehr in der Pflegepraxis tätig.

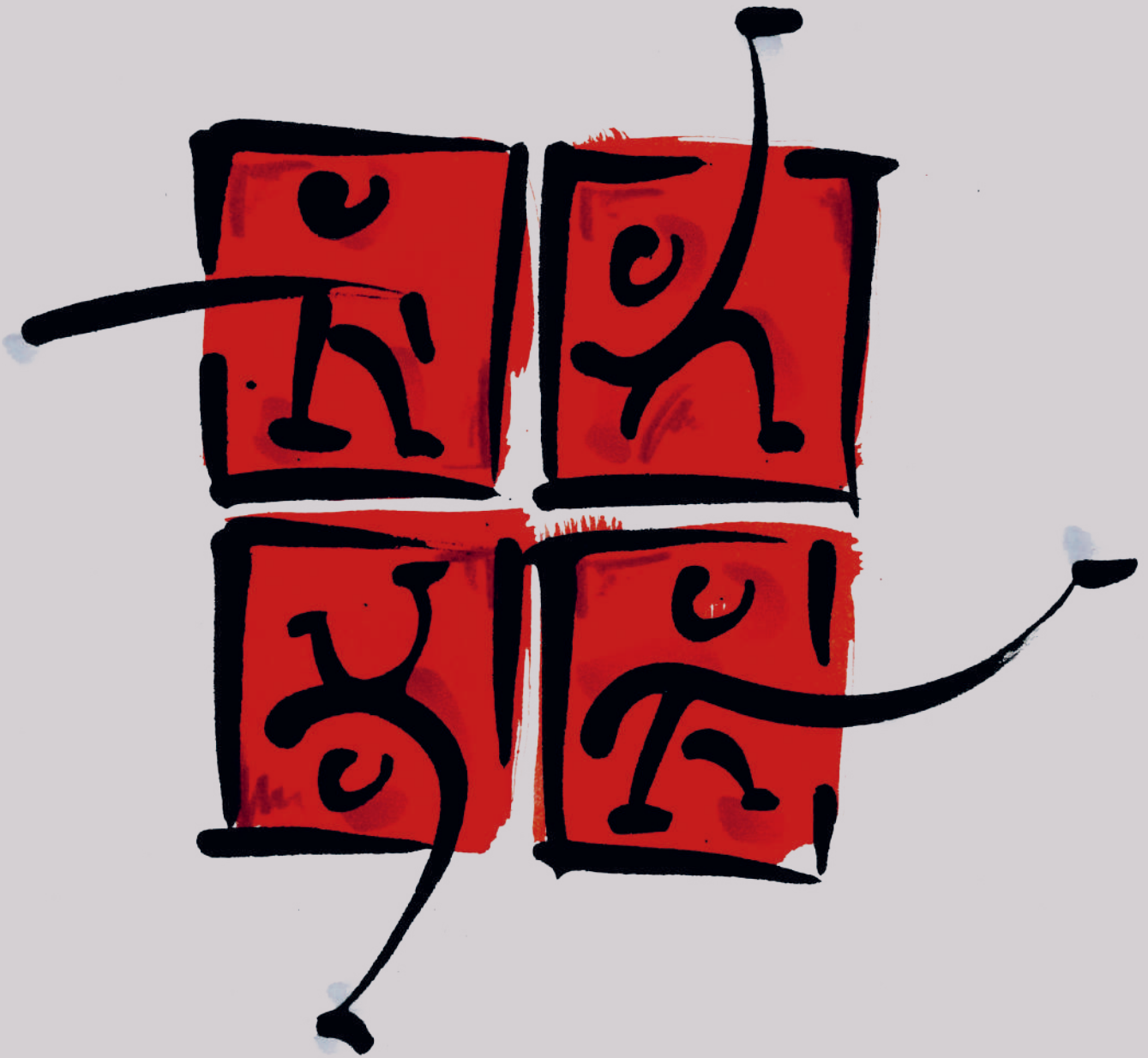
Es bedeutete, sich mit «Pflegediagnosen und elektronischen -dossiers», «der Rolle in der heutigen Pflegepraxis», bis hin zum «Lean-Management» auseinanderzusetzen. In 15 Tagen wurden die Teilnehmenden in das aktuelle Wissen aus der Pflege- und -praxis eingeführt. Dabei leisteten die Kursleitenden aus den Ausbildungsbetrieben einen wesentlichen Beitrag mit ihrer Erfahrung und ihrem Know-how und boten diesen festen Grund, um selbst wieder Fuss in der Pflege fassen zu können.

Nichtsdestotrotz verliess das Selbstvertrauen eine Teilnehmende und sie entschied sich für den Abbruch des Kurses.

Aus der Evaluation am Schluss des Kurses wurde offenbar, dass die Teilnehmenden auf ihre, vor langer Zeit erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, bauen können. Sie konnten sich Handlungskompetenzen orientiert auf den Wiedereinstieg in die Praxis vorbereiten. Zwei Teilnehmende sind nicht mehr in der Schweben, sondern neu wieder Teil der sich veränderten Praxiswelt; die anderen drei müssen diesen Schritt noch wagen.

Nun hoffen wir auf viele Nachahmerinnen und Nachahmer für den kommenden Kurs, denn die potenziellen Arbeitgeber, welche bereit sind auch niedrige Arbeitspensen anzubieten, fehlen nicht. 🟡

Die Kursleitenden aus den Ausbildungsbetrieben leisteten einen wesentlichen Beitrag mit ihrer Erfahrung und ihrem Know-how und boten diesen festen Grund, um selbst wieder Fuss in der Pflege fassen zu können.



Copingstrategie

OFFEN



Gedanken Künstler Matthias Winkler

**In alle Richtungen. Bei sich sein – offen sein – Wege suchen.
Sicherheit = Quadrat/Rahmen/Grenzen.
Freiheit = Hand ausstrecken, Hand raushalten;
sei es schwenkend oder winkend.**

Ausbildungsnetz

Seit 2012 besteht das Ausbildungsnetz, ein spezielles Programm der OdA GS Aargau AG, um Betriebe in der Ausbildungstätigkeit zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, Lernende im Gesundheitsbereich auszubilden. Dieses Angebot ist geschätzt, denn es erlaubt den Institutionen ihrer Ausbildungsverpflichtung nachzukommen. Die OdA GS Aargau ist Anstellungsbehörde und somit zuständig für die Aufgaben der Bildungsverantwortlichen wie Selektion der zukünftigen Lernenden in Zusammenarbeit mit dem Betrieb, Einführung von Berufsbildenden im Betrieb in standardisierte Ausbildungsgespräche, Durchführung von Kompetenznachweisen und Erstellen der Bildungsberichte. Die OdA GS Aargau AG ist Ansprechpartnerin bei Problemen und Herausforderungen. 33 Organisationen waren im Schuljahr 2020/2021 dem Ausbildungsnetz angeschlossen.

Lea Weiersmüller, Leiterin des Ausbildungsnetzes konnte im August 2020 die 25 Fachfrauen/-männer Gesundheit (FaGe) und die 20 Assistentinnen/Assistenten Gesundheit und Soziales (AGS) für den Start in die Berufsbildung begrüßen.

Die Lernenden erlebten aufgrund der Corona-Situation ein speziell anspruchsvolles Schuljahr. Ende Jahr, für einige Lernende erst kurz nach dem Berufsstart, erfolgte der Schul-Lockdown mit Online-Unterricht und kurz darauf auch die Schliessung der Ausbildungsstandorte für Auswärtige. Dies bedeutete, dass die Bewohnerinnen und Bewohner, bzw. die Klientinnen und Klienten keine Angehörigen und auch keine Besuche aus dem Freundeskreis empfangen durften.

Kurz nach dem Berufsstart, erfolgte der Schul-Lockdown mit Online-Unterricht.

Die «Hand ausstrecken; dem Gegenüber entgegenstrecken» beinhaltet auch immer das Vertrauen, dass diese zwar ergriffen wird, aber man nicht gezerzt wird die eigene Sicherheit zu verlassen.

In all dem leisteten die Lernenden wie auch die Berufsbildenden der Ausbildungsbetriebe einen enormen Einsatz. Verständlicherweise hinterliess diese herausfordernde Situation auch Spuren, vor allem da die Lernenden mit relativ vielen Todesfällen konfrontiert waren. Berufsbildende der Praxis und Lea Weiersmüller waren daher zunehmend mit anspruchsvollen Lernbegleitsituationen konfrontiert.

Von allen war Offenheit gefordert, neue Wege zu suchen und den Fokus auf die Ausbildung nicht zu verlieren. Das geistige Bild, seine Hand über den gelebten Rahmen auszustrecken, ohne jedoch den eigenen sicheren Raum zu verlassen, sagt mehr über die nötige Copingstrategie aus, als in Worte gefasst werden kann. Die «Hand ausstrecken; dem Gegenüber entgegenstrecken» beinhaltet auch immer das Vertrauen, dass diese zwar ergriffen wird, aber man nicht gezerzt wird die eigene Sicherheit zu verlassen. Es bedeutet daher, dass meine Freiheit aufhört, wo die des anderen beginnt.

Ein besonderes Highlight für die beteiligten Personen waren die erfolgreichen Berufsabschlüsse von 16 AGS und 26 FaGe. Dymphna de Man schaffte sogar den zweitbesten FaGe Berufsabschluss im Kanton Aargau und es ist schade, dass dieser nicht live im Campussaal gefeiert werden konnte. 🍷



Copingstrategie

TEAM



Gedanken Künstler Matthias Winkler

Vernetzt zum Sieg – es braucht nicht nur Stürmer (Matthias ist Hockey Fan; jede Figur ist gleich gross; hat einen anderen Platz/eine andere Aufgabe). Am richtigen Platz sein. Handlung und Wirkung. Als Team Herausragendes leisten.

Die Bilddarstellung «Team» von Matthias Winkler wirkt auf den ersten Moment befremdend, denn oft wird ein Team gezeigt, wo sich alle auf Augenhöhe befinden und den gleichen «Grund» teilen. Hier ist es eher wie im Zirkus, wo einmal die eine Akrobatin und ein anderer der andere Akrobat oben ausschwingt, aber von allen getragen wird. Wie in den Gedanken von Winkler festgehalten, üben nicht alle die gleiche Aufgabe aus, sondern sind zum gegebenen Zeitpunkt am richtigen Platz und das Team ist besorgt, dass diejenige Akrobatin oder derjenige Akrobat zum Zuge kommt, damit das ganze Team brillieren kann.

Unterhalt

Oft wird der Unterhalt vergessen, denn die Personen arbeiten im Hintergrund und trotzdem ist es genau ihr Verdienst, der tagtäglich geschätzt und kommentiert wird. Die Kursleitenden, Lernenden, Studierenden sowie Teilnehmenden schätzen es in sauberen und speziell hergerichteten Räumen zu starten und sich aufs Lehren, Lernen und Reflektieren einzulassen. Seit der speziellen Situation werden **146 Türklinken** und **32 Türknöpfe** ebenfalls über Mittag gereinigt. Das sind **890** pro Woche extra, **3'560** pro Monat und **40'940** pro Jahr, wenn 6 Wochen Ferienzeit eingerechnet werden. Das Doppelte, wenn der Abend dazugerechnet wird. Da soll man jemand behaupten, dass die OdA GS Aargau AG nicht bereit ist Klinken zu putzen!

Weiter hat uns Luzia Hauri, Verantwortliche Unterhalt berichtet, dass die sechs Reinigungsfachfrauen im letzten Jahr auch je ein Kilo an Körpergewicht abgenommen haben. Dies insbesondere, seit sie ihnen erklärt hatte: «Wir arbeiten an der OdA GS Aargau AG für Gesundheits- und Sozialberufe. Daher sind wir antisozial mit dem Coronavirus; unser Held ist das Desinfektionsmittel».

Seither putzen die Frauen so rigoros, dass der Lack der Holzstühle abgeschrubbt ist und es gilt 66 neue anzuschaffen. Es kommt jedoch das Sparbewusstsein zum Tragen und so werden diese Stühle vom Unterhalt neu lackiert.

Oft wird der Unterhalt vergessen, denn die Personen arbeiten im Hintergrund und trotzdem ist es genau ihr Verdienst, der tagtäglich geschätzt und kommentiert wird.

IT und Administration

Peter Steiner und Oliver Bucher sind unsere IT-Verantwortlichen und kontrollieren auf ihrer täglichen Morgenrunde, dass alle Kursleitenden sich problemlos im Netz bewegen können und **246 Lernende, Studierende, Teilnehmende und Gäste** aufs WLAN sich über OdA Guest NET einloggen können.

In den Diensten der Administration

Die beiden IT-Verantwortlichen schwingen jedoch nicht nur oben aus, sondern waren darum besorgt, dass unsere Administration pro Monat im Durchschnitt **11'318 Mails** empfangen und **10'087 Mails** beantworten konnte. 🟡



Copingstrategie

TEAMGEIST



Gedanken Künstler Matthias Winkler

**Ein Produkt aller. Das Verbindende und nicht das Trennende suchen.
Ein Raum der Emotionen. Linie/Excel Sheet = Intellekt.
Raum = bietet freien Lauf für Emotionen. Teamgeist braucht beides.**

Bereich Personal

Peter Haas, Bereichsleiter Finanzen & Personal; Stv. Geschäftsführer sowie seine Stellvertreterin Tanya Vogt waren mit der Rechtsformänderung vom Verein zur Aktiengesellschaft ganz besonders gefordert, galt es doch sämtliche Verträge mit den Finanzinstitutionen und Versicherungen, dem Vermieter sowie den Mitarbeitenden und Lernenden anzupassen.

Auf der Geschäftsstelle arbeiteten im vergangenen Schuljahr **37 Personen** (inklusive Unterhalt und KV Lernende), die sich rund **28 Vollzeitstellen** teilen. In der Lohnbuchhaltung sind **746 aktive Mitarbeitende** erfasst, wovon die Kursleitenden, Prüfungsexpertinnen und -experten sowie die Lernenden des Ausbildungsnetzes den grössten Teil ausmachen.

Der Geschäftsleitung war es ein Anliegen, dass gerade in der Zeit der vielen Excel-Sheets und Veränderungen der Teamgeist der Geschäftsstelle gepflegt wurde. Alle 3-4 Monate fand unser Kulturcafé statt. Dabei konnten folgende Personen ihr Dienstjubiläum feiern:

15 Jahre

- Fischer Ruth, Bereichsleiterin Entwicklung & Beratung; Chefexpertin

5 Jahre

- Deubelbeiss Bettina, Bildungsverantwortliche MmB; Chefexpertin
- Dogu Filiz, Mitarbeiterin Unterhalt
- Hauri Luzia, Leiterin Unterhalt
- Seitan Diana

Nur mit guten Vorsätzen erfolgt keine dauerhafte Wertveränderung.

In diesem Jahr haben wir auch gestartet, während der Kulturcafés unsere Werte zu reflektieren: Welche Werte wollen wir unbedingt beibehalten und welche müssen wir verändern? Auf Plakaten (anonyme Einträge möglich) hat die «Morgendliche Begrüssungsrunde» das Rennen gemacht, denn es schafft einen positiven emotionalen Raum, wenn schnell der Kopf durch die Türe gesteckt und man auf der Geschäftsstelle willkommen geheissen wird. Angegangen haben wir ebenfalls verschiedene Veränderungsprozesse, insbesondere offene und transparente Kommunikation. Es braucht jedoch von allen noch einen Effort, denn nur mit guten Vorsätzen erfolgt keine dauerhafte Wertveränderung.

Die morgendliche Begrüssungsrunde hat das Rennen gemacht, denn es schafft einen positiven emotionalen Raum.

Der Teamevent vom 25. Juni 2021, organisiert von Tanya Vogt und Peter Haas, war ein perfekter Tag, um das Verbindende zu erkennen und dem Teamgeist einen «emotionalen Boost» zu geben. Beim Foxtrail haben wir nicht nur unsere Nachbargemeinde Windisch mit ihrer römisch geprägten Vergangenheit besser kennengelernt, sondern hatten Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Diese Austausche konnten beim gemütlichen Grillieren im Brugger Wald vertieft werden. Beim gemeinsamen Lachen und Geniessen wurde die hohe Arbeitsbelastung für einige Stunden vergessen und schaffte die Bereitschaft, wiederum seinen Arbeitsplatz zu zügeln und die mannigfaltigen Change-Prozesse anzupacken. 🍌



Copingstrategie

RESPEKT



Gedanken Künstler Matthias Winkler

**Die Sicht des anderen respektieren. Bei sich bleiben, den Bezug finden.
Validation. Empathische Grundhaltung, der andere ist wie er ist
Wenn das Bild auf den Kopf gedreht wird, ist der andere wieder richtig
auf den Füssen.**

Bereich Finanzen

Die Interpretation von Matthias Winkler «Respekt», nämlich «Kopfstehen» und nicht nur bereit sein, «in den Schuhen des anderen zu gehen» und sich wie in Grimms Märchen «Aschenputtel» dafür die Zehen abschneiden zu lassen und versuchen sich trotzdem einen persönlichen Vorteil zu verschaffen, öffnet eine ganz neue Sichtweise. Respekt bedeutet daher, dass ich meine Perspektive um 180 Grad drehe und die Welt für mich auf dem Kopf stehend betrachte; ... und die Finanzen standen mit der Corona Situation wirklich Kopf mit beinahe einer Million Verlust in weniger als drei Monaten Lockdown (siehe Kurzlagebericht 2020).

Peter Haas, Bereichsleiter Finanzen & Personal; Stv. Geschäftsführer sowie seine Stellvertreterin Tanya Vogt haben Winklers Respektvorstellungen vollumfänglich gelebt, denn es kann festgehalten werden, dass das erste, ordentliche, auf das Schuljahr umgestellte Geschäftsjahr vom 1. August 2020 bis 31. Juli 2021 mit einem **Gewinn** von rund **CHF 180'000.00** abschliesst. Dies bei **Einnahmen** von rund **10,03 Mio.** und **Ausgaben** von rund **9,85 Mio.** und somit 0.34 Mio. besser als budgetiert. Das gute Ergebnis ist vor allem auf die **Ertragssteigerungen** von rund **0.38 Mio.** und **ausserordentliche Erträge** von rund **0.23 Mio.** zurückzuführen (Nachholen der Lockdown-üK ab September 2020, eingetroffene Kurzarbeitsentschädigung für die Kursleitenden sowie Mietzinsreduktion unseres Vermieters). Um all diese Herausforderungen zu bewältigen mussten **7'543 Buchungssätze** durchgeführt werden.

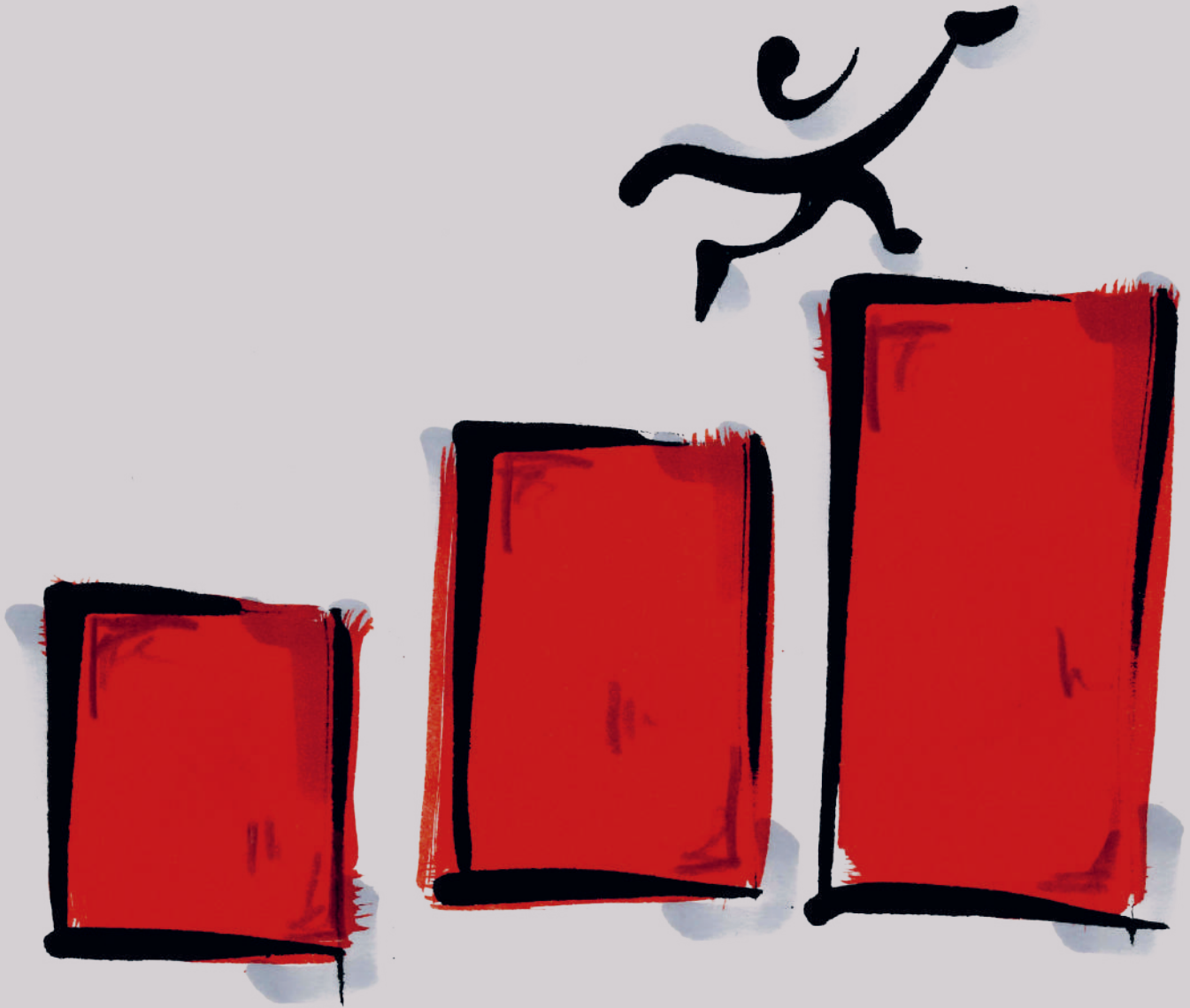
Die höheren Aufwendungen in Folge der Pandemie (Schutz- und Hygienemassnahmen) sowie Bereinigung von Altlasten (Nachholbedarf in der IT/Infrastruktur, usw.) wurden zum grössten Teil kompensiert. Die Lockdown-üK konnten ab Sommer 2020 nachgeholt werden, allerdings mussten Räumlichkeiten dazu gemietet

werden. Es bedeutete daher, dass die OdA GS Aargau AG auf Drittvermietungen verzichten musste, was zu beträchtlichen Mindereinnahmen führte.

Ein grosser «Hosenlupf», welcher den Bereich Finanzen & Personal buchstäblich Kopf stehen liess, war das Updaten von Abacus; Version 2016 auf 2020 per 1. August 2020 mit gleichzeitiger Umstellung des Mandanten vom Verein auf die Aktiengesellschaft. Daneben galt es das revidierte Quellensteuergesetz umzusetzen und immer ein offenes Ohr zu haben für Veränderungsprozesse, welche auf Widerstand stiessen, bzw. Schnittstellen, welche nicht funktionieren wollten. Der Bereich Finanzen & Personal erlernte daher schnell, pragmatisch und empathisch, mit dem Kultspiel «Schwarzer Peter» umzugehen. Nichtsdestotrotz haben sie es geschafft, jede Herausforderung zeitgerecht zu bewältigen und den Respekt für den anderen nicht zu verletzen.

Nachfolgend präsentieren wir Ihnen den Revisionsbericht der BDO AG. Aber es gilt zu beachten, dass der Verwaltungsrat zusammen mit der Geschäftsführung, bzw. der ganzen Geschäftsstelle den Grund zum Erfolg gelegt hat, denn ohne sichere Abprungbasis lässt sich die nächste Stufe nicht erreichen. Es braucht das aktive «TUN» von allen involvierten Personen. 🍌

**Respekt bedeutet, dass
ich meine Perspektive um
180 Grad drehe und
die Welt für mich auf dem
Kopf stehend betrachte.**



Copingstrategie

ERFOLG



Gedanken Künstler Matthias Winkler

**Goethe sagte: Erfolg hat drei Buchstaben: TUN.
Erfolg – Freisetzen von Energie; Ehrgeiz besser zu werden, mutig sein,
sein Ziel kennen. Nebeneffekt: Weitsicht, Tiefgang, mentale Stärke.
Es braucht jedoch auch die Anerkennung, dass andere den Grund gelegt –
die Treppe konstruiert haben, damit Aufstieg garantiert ist; diesen
festen Grund – die anderen nicht vergessen.**

Zum «TUN» gehören demnach auch ein paar Erfolgszahlen von erfolgreicher Abschlüsse. Wir gratulieren allen herzlich und wünschen weiterhin viel Freude im beruflichen sowie persönlichen Umfeld und TUN.

170

Berufsabschlüsse

Fachfrau Kinderbetreuung EFZ
Fachmann Kinderbetreuung EFZ
Bestnote 5.6

150

Berufsabschlüsse

Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
Assistent Gesundheit und Soziales EBA
Bestnote 5.5

407

Berufsabschlüsse

Fachfrau Gesundheit EFZ
Fachmann Gesundheit EFZ
Bestnote 5.6

58

Berufsabschlüsse

Fachfrau Behindertenbetreuung EFZ
Fachmann Behindertenbetreuung EFZ
Bestnote 5.9

40

Berufsabschlüsse

Dipl. Fachfrau Operationstechnik HF
Dipl. Fachmann Operationstechnik HF

65

Berufsabschlüsse

Dipl. Sozialpädagogin HF
Dipl. Sozialpädagoge HF

184

Berufsabschlüsse

Dipl. Pflegefachfrau HF
Dipl. Pflegefachmann HF

39'406

Kurs- und Teilnehmertage

inkl. Digitale Tage und Nachholtage

Bilanz

Aktiven	31.7.2021	
	CHF	%
Flüssige Mittel	2'012'334.33	59.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	17'827.15	0.5
Delkredere	-2'115.33	-0.1
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	32'830.50	1.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'000'927.85	29.8
Umlaufvermögen	3'061'804.50	91.2
Mietzinskaution	75'773.10	2.3
Mobilien	12'000.00	0.4
Kursgeräte	30'400.00	0.9
Software	-	0.0
IT/Technik	18'100.00	0.5
Umbauten	160'300.00	4.8
Anlagevermögen	296'573.10	8.8
Total Aktiven	3'358'377.60	100.0

Passiven	31.7.2021	
	CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	74'988.66	2.2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	35'100.45	1.0
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	498'636.10	14.8
Fremdkapital	608'725.21	18.1
Aktienkapital	100'000.00	3.0
Kapitalreserven	2'469'184.34	73.5
Jahresergebnis	180'468.05	5.4
Eigenkapital	2'749'652.39	81.9
Total Passiven	3'358'377.60	100.0

Erfolgsrechnung

	1.8.2020 - 31.7.2021		Budget	
	CHF	%	CHF	%
Kurseinnahmen	5'358'580.05	54.7	4'871'000.00	51.8
Beiträge der öffentlichen Hand	2'219'341.45	22.7	2'123'000.00	22.6
Beitrag FondsSocial	139'500.00	1.4	140'000.00	1.5
Einnahmen Ausbildungsverbund	1'998'501.60	20.4	2'175'000.00	23.1
Übrige Erträge	75'566.52	0.8	102'000.00	1.1
Erlösminderungen	-554.53	0.0	-2'000.00	0.0
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	9'790'935.09	100.0	9'409'000.00	100.0
Bruttogewinn I	9'790'935.09	100.0	9'409'000.00	100.0
Löhne und Honorare	-6'323'802.65	-64.6	-6'373'000.00	-67.7
Sozialversicherungen	-679'537.65	-6.9	-740'000.00	7.9
Spesen und Entschädigungen	-133'153.60	-1.4	-159'000.00	-1.7
Übriger Personalaufwand	-34'620.09	-0.4	-63'000.00	-0.7
Personalaufwand	-7'171'113.99	-73.2	-7'335'000.00	-78.0
Bruttogewinn II	2'619'821.10	26.8	2'074'000.00	22.0
Kursaufwand Material	-189'610.21	-1.9	-173'500.00	-1.8
Kursaufwand Ausbildungsverbund	-199'129.40	-2.0	-191'000.00	-2.0
Raumaufwand	-724'357.55	-7.4	-808'000.00	-8.6
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-68'345.04	-0.7	-60'500.00	-0.6
Versicherungen und Gebühren	-14'493.70	-0.1	-14'000.00	-0.1
Verwaltungsaufwand	-166'144.11	-1.7	-159'500.00	-1.7
Informatikaufwand	-325'534.88	-3.3	-155'000.00	-1.6
Marketing	-129'025.96	-1.3	-342'000.00	-3.6
Berufsschau	-100'000.00	-1.0	-100'000.00	-1.1
Übriger Betriebsaufwand	-89'301.17	-0.9	-30'000.00	-0.3
Abschreibungen	-669'689.08	-6.8	-200'000.00	-2.1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-2'675'631.10	-27.3	-2'233'500.00	-23.7
Ausserordentlicher Erfolg	236'278.05	2.4	-	-
Jahresgewinn oder Jahresverlust	180'468.05	1.8	-159'500.00	-1.7

Anhang

31.7.2021

CHF

Rechtsform und Zweck

Die Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales Aargau AG ist eine Aktiengesellschaft im Sinne von Art. 620 ff OR mit Sitz in Brugg und ist wegen Verfolgung von öffentlichen Zwecken steuerbefreit.

Die Aktiengesellschaft bezweckt die Übernahme der Aufgaben einer Organisation der Arbeitswelt (OdA) nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über die Berufsbildung.

Gesetzliche Grundlage

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere den Artikeln 957ff. über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung, erstellt.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt in beiden Jahren zwischen 50 und 250.

Langjährige Mietverbindlichkeiten

Liegenschaften in Brugg

4'862'422.80

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Enthalten in den sonstigen Verbindlichkeiten

24'845.85

Übernahme der Betriebstätigkeit vom Verein OdA GS Aargau per 1. August 2020

Die Betriebstätigkeit wurde vom ehemaligen Verein «Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales Aargau» per 1. August 2020 von der Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales Aargau AG übernommen.

Die Eintragung der Aktiengesellschaft im Handelsregister ist per 25. November 2020 erfolgt.

Ausserordentlicher Erfolg

In der Jahresrechnung wird ein Ausserordentlicher Erfolg von CHF 236'278.05 ausgewiesen. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Nachträgliche Zahlung von Kurzarbeitsentschädigungen für den Zeitraum März bis Juni 2020

181'278.05

Nachträgliche Gewährung einer Covid-Mietzinsreduktion für den Zeitraum März bis Juni 2020

55'000.00

Revisionsbericht



Tel. +41 56 483 02 45
Fax +41 56 483 02 55
www.bdo.ch

BDO AG
Täferstrasse 16
5405 Baden-Dättwil

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales Aargau AG, Brugg

Als Revisionsstelle haben wir die auf der Seite 41 bis 43 abgebildete Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales Aargau AG für das am 31. Juli 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Baden-Dättwil, 30. September 2021

BDO AG

Matthias Grob

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Jessica Taraca

Beilage
Jahresrechnung



Ausblick

**SCHRITT FÜR
SCHRITT**



Gedanken Künstler Matthias Winkler

**Tänzerisch Schritte üben.
Das 1x1 erlernen bis es heisst: ein gutes Team.
«Äs geit ufwärts!»**

Manchmal fällt es jedoch schwer, einen Schritt vorwärtszugehen und die nötige Hilfe anzufordern. Aber genau dies ist unser gemeinsames Ziel; nämlich Schritt für Schritt in die gute Richtung.

Konzept Grenzüberschreitungen und sexuelle Belästigungen

Pflegefachpersonen sind immer wieder Grenzüberschreitungen und sexuellen Belästigungen durch Patientinnen und Patienten, Klientinnen und Klienten, Vorgesetzte, Mitarbeitende, Angehörige ausgesetzt. Im Übergang vom Jugend- ins Erwachsenenalter häufen sich tendenziell die Erfahrungen sexueller Belästigung im Pflege- und Betreuungsalltag.

Der Verwaltungsrat der OdA GS Aargau AG will das Thema nicht tabuisieren und hat uns den Auftrag gegeben, an allen drei Lernorten das Bewusstsein und die Wissensvermittlung zum Thema Grenzüberschreitungen/sexuelle Belästigung im Praxisalltag zu fördern, sowie adäquates Handeln bei möglichen oder tatsächlichen Grenzüberschreitungen/sexuellen Belästigungen aufzuzeigen.

Wir konnten das Büro von Edith Saner (Grossrätin und Präsidentin vaka) für die Projektleitung gewinnen, zusammen mit Irmgard Wartmann und Daisy Bucher als Bereichsleiterinnen unserer Geschäftsstelle. Das entstandene Konzept, die dazugehörigen Merkblätter sowie der Gesprächsleitfaden erfüllen die Zielsetzung und sollen neben den Betroffenen alle drei Lernorte präventiv und reaktiv dabei unterstützen, die geeigneten Massnahmen zu ergreifen und adäquate Hilfeleistungen in Anspruch zu nehmen.

Dieses Konzept heisst es nun umzusetzen und die Evaluationen durchzuführen, um das 1x1 als Lernortkooperation zu erlernen

und einzuüben und vor allem auch zu evaluieren; denn wir wollen in dieser Herausforderung gemeinsam vorwärtskommen.

Es gibt viele Events, auf die wir uns freuen, neue Schritte tänzerisch einzuüben und choreographisch beeindruckend Change² zu erleben – nämlich mit Ihnen zusammen Berge zu versetzen. Einfach das Titelbild «Change² in die Welt» wenden und dann kommt es gut. 🌈

Treffen 3 Lernorte im 1. Semester 2022

19. Januar 2022: AGS und FaGe sowie FaGe NHB
22. März 2022: FaBe und FaBe NHB

Lehrabschlussfeier 2022

28. und 29. Juni 2022 im Campussaal Brugg-Windisch

SwissSkills Vorausscheidung FaGe

7.-12. September 2022 an den SwissSkills in Bern

Vorausscheidung FaBe im November 2022

Datum wird baldmöglichst bekannt gegeben

Berufliche Grundkompetenz Deutsch

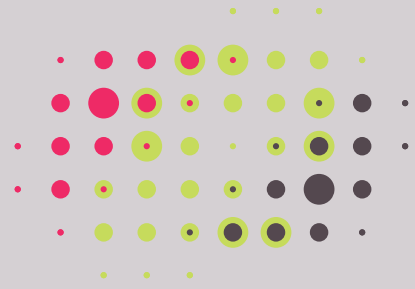
Kurs vom 9. November 2021 – März 2022

Nachfolgedaten werden ab Februar 2022 auf unserer Website oda-gsag.ch aufgeschaltet

Kurs Wiedereinstieg Pflege HF

Start 9. Mai 2022

Der Kurs ermöglicht Ihnen, nach längerer beruflicher Pause, anschlussfähig im gewünschten Versorgungsbereich wieder in die Pflegepraxis einzusteigen. Sie frischen Ihre Pflegekompetenzen bereichsspezifisch auf.



OdA GS Aargau AG

Fördert Gesundheits- und Sozialberufe

**Organisation der Arbeitswelt
Gesundheit und Soziales Aargau AG**

Badenerstrasse 9
5200 Brugg

